

Ev. Kirchengemeinde
Schwanenberg

Dezember 2022
- Februar 2023



Der Gemeindebrief



<https://schwanenberg.ekir.de>

AUF EIN WORT

Leitartikel von Pfarrer Robin Banerjee.....4-7

RÜCKBLICK

Seniorenausflug.....8-9

Die Goldkonfirmanden.....10-11

Goldkonfirmation, Jahrgänge 1971/72.....12-15

LUX in Schwanenberg.....16-19

Förderverein - Mitgliederversammlung 2022.....20-23

Sofa-Gottesdienst - Leben mit Spenderherz.....24-25

AUSBLICK DEZ. 2022 - FEB. 2023

WDR-Radiogottesdienst - 8.1.2023.....26

Einladung zur Seniorenfeier - 4.12.2022.....27

Adventskonzert der Kirchenchöre - 11.12.2022.....28-29

Modellbau-Ausstellung.....30-31

Männertreff - Boßeln - 28.1.2023.....32

KiTa-Elternabend.....33

TERMINE

Termine Dedzember 2022 - Februar 2022.....34-39

Gottesdienste, Andachten, Gesprächskreise,
Frauenhilfe, Haltestelle, Urlaubstermine etc.

Übersicht 04-2022



Goldkonfirmanden 1971-1972

Seite 10-15



LUX in Schwanenberg

Seite 16-19



Klostertag in Schwanenberg

Seite 64-67

MITTEILUNGEN

Kollektenbestimmung Sep.-Nov. 2022.....39

Amtshandlungen 2021/2022.....40-41

Neues aus der Region IV.....42-43

Diakonie.....44-46

Weihnacht im Gefängnis.....47

Energieeinsparung in der Kirchengemeinde.....48-49

KiTa-Schwanenberg ist Familienzentrum.....50-51

PROJEKTE

Küchen-Gemeinde Schwanenberg.....52-55

Projekt Backes - 20.11.2022.....56-59

AUSBLICK IN DIE NAHE ZUKUNFT

Wir sind Dorf - WDR-Fernsehen.....60

Weltgebetstag der Frauen.....61

Ausstellung - Karl-Heinz Laufs.....62-63

Ein Tag wie im Kloster - 4.3.2023.....64-67

Musikfest 2023 - 18.-21.5.2023.....68

Gemeindefest in Schwanenberg - 12.8.2023.....69

Ev. Kirchentag in Nürnberg - 7.-11.6.2023.....70-73

WIR SIND FÜR SIE DA

74-75



Impressum

Ausgabe:
04-2022

Auflage:
1000 Exemplare

Erscheinungsweise:
quartalsweise

Herausgeber:
Evangelische
Kirchengemeinde
Schwanenberg

Redaktion:
Pfr. Robin Banerjee
Annette Banerjee
Alexandra Gedak
Erich Horn
Markus Horn
Ellen Voigt

V.i.S.d.P:
Presbyterium

der evangelischen
Kirchengemeinde
Schwanenberg
Druck und Verlag:
Druckhaus Harms e.K.
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß-Oesingen

Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt

die Meinung des
Herausgebers wieder.
Bei eingereichten
Artikeln behält sich die
Redaktion Kürzungen
und Überarbeitungen
vor. Für unverlangt ein-
gesandte Manuskripte
wird keine Haftung
übernommen. Druck-
fehler vorbehalten.

Besuchen Sie uns
im Internet:



https://schwanenberg.ekir.de

Die Leichtigkeit des Himmels



richard allan / richard allan

So ein schöner Engel, liebe Gemeindeglieder – und wir können ihn nur von hinten sehen. Dafür sehen wir andere Gesichter, nämlich die der Hirten. Die ganz große Freude sieht man darin nicht, oder? Eher Überraschung, Zweifel, vielleicht auch eine innere Abwehr im Sinne von: Was soll das alles?

Die Gesichter der Hirten wirken durch und durch irdisch. In ihnen erkennt man harte Arbeit und Nüchternheit. Sie waren wohl Angestellte, die sich um die Herde eines reicheren Menschen zu kümmern hatten. Der Lohn wird nicht üppig gewesen sein. Zudem lebten sie meist im Freien und rochen wohl auch so. Ihnen wird das nicht so viel ausgemacht haben, solange sie untereinander geblieben sind. Wenn sie aber mit feineren Leuten zusammenkamen, fielen sie auf als „die von draußen“. So wirken die Gesichter auch: hart, naturerprobt, nüchtern.

Und dann dieser zarte, tatsächlich überirdisch wirkende Engel. Mit Kranz im Haar ist seine Haltung wie bei einem Tanz. „Schaut auf mich“, scheint er zu sagen, „sollte ich euch belügen? Euch ist heute der Heiland geboren.“ Dabei schwingt der Engel mit seinen Armen wie mit seinen Schwingen. Alles an ihm passt zusammen. Nur er selbst passt nicht zu den Hirten, auf die übrigens alles Licht dieses Bildes fällt.

Euch, sagt der Engel, euch ist heute der Heiland geboren, der Messias, der Retter. Dieses „Euch“ ist wichtig. Denn die nüchternen, hartgesichtigen, zweifelnden Hirten sind ja die ersten Menschen auf der Welt, die diese Botschaft erhalten. Und es irgendwie nicht fassen können oder wollen. „Uns? Uns ist wer geboren?“; erkennen wir in den Gesichtern. Selbst das Rind wirkt ungläubig – und nur ein Hirte scheint seine Mütze abgenommen zu haben angesichts des Überirdischen.

*Euch, sagt
der Engel,
euch ist heute
der Heiland
geboren, der
Messias, der
Retter.*

Manchmal möchte man gerne glauben und schafft es doch nicht.

Der Maler Heinrich Vogeler, geboren in Bremen, war mit vielen Talenten gesegnet. Er malte, zeichnete, entwarf Häuser, übte sich in Pädagogik und im Verfassen von Dramen. Seine bürgerliche Welt, unter anderem auch im Künstlerdorf Worpswede nordöstlich von Bremen, wurde ihm bald zu eng; sein Malen im Geiste des Jugendstils auch. Er neigte dem Kommunismus zu und wanderte in die Sowjetunion aus. Als Deutschland 1941 Russland überfiel, wurde Vogeler als Deutscher in Russland nach Kasach-

stan zwangsdeportiert, wo er 1942 starb. In den 1990er-Jahren stellte die Gemeinde Karaganda in Kasachstan ein Denkmal für ihn auf.

Auf diesem Bild aber ist noch alles leicht, luftig; jedenfalls das, was vom Himmel kommt. Ein Engel in sanften Gewändern – über ihm der Weihnachtsstern – trifft auf zweifelnde Hirten. Die Leichtigkeit des Himmels trifft auf die Schwere der Erde. Und sie ist wirklich schwer. Das Leben ist schwer; für uns alle. Nicht jedem und jeder sieht man es an; aber Schwere haben wir alle. Es gibt kein leichtes Leben.

Es gibt aber die Leichtigkeit des Himmels. Wie im Tanz trifft der Himmel hier auf die Erde und verkündet etwas. Wir sollen uns nicht fürchten, verkündet der Engel, auch wenn uns alles vielleicht tonnenschwer ist. Es wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld (EG 16,4).

Dann musste ja doch etwas am Engel und seiner Botschaft gewesen sein, was die Hirten in Bewegung gebracht hat. Sie überwinden ihre Zweifel und machen sich zum Stall auf. Ställe kennen sie, da sind sie zu Hause. Und treffen auf den Heiland als Kind, auf die „Gotteshuld“ – ein anderes Wort für Wohlwollen oder Zuneigung. Im Kind und im Stall erkennen und fühlen sie, dass Gott sich ihnen zuneigt. Gott kommt dahin, wo die Hirten zu Hause sind, wo ihnen niemand etwas vormachen kann. Und sie gehen lobend und dankend zurück an ihre Arbeit.

Sie haben Gott gesehen und gefühlt. Gott ist da, wo sie sind. Mehr kann man von Gott nicht verlangen. Er ist da, wo wir sind. Und da, wo wir sind, ist Gott uns zugeneigt, zeigt er sein Wohlwollen. Die Leichtigkeit des Himmels ist immer um mich; so schwer mir das Leben auch gerade fallen mag. Und, ja, ich werde das auch erkennen und fühlen wie die Hirten. Darum sagt der Engel heute wieder zu uns allen: Die Leichtigkeit des Himmels ist da, ist um dich. Und du wirst sie sehen und fühlen, wenn du es sehen und fühlen willst. Schau dich um.

Gott findet, wer ihn finden will.

Gesegnete Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr 2023 wünscht Ihnen,

Ihr Pfarrer Robin Banerjee

*Die Leichtigkeit
des Himmels ist
immer um mich;
so schwer mir
das Leben auch
gerade fallen
mag.*



Foto: Robin Banerjee im Herbst 22, Louvre Paris; Engel als Galions- und Schutzfigur für Seefahrer, Kopf nicht mehr zu rekonstruieren

Seniorenausflug

*Warum
in die
Ferne
schweifen, denn
das
Interessante
liegt so nah
...*

Mit diesem Motto starteten die 43 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 21.09.2022 zum Seniorenausflug.

In der Kapelle St. Petrus Keyenberg/Kuckum in Neu Keyenberg empfing uns Frau Maibaum. Sie ist Küsterin und Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Keyenberg Westrich Berverath e.V. Sie konnte uns viel zur neuen Kirche erzählen, was mit dem Inventar der alten Kirche geschah und wie sich das Dorfleben in den neuen Dörfern anfühlt. Viele Feste werden wieder gefeiert und die Nachbarschaften neu belebt.

Anschließend haben wir uns in der Oerather Mühle mit einem leckeren Mittagessen gestärkt. Auf der weiteren Fahrt durch die alten Dörfer, über Keyenberg und Lützerath, ging es dann zum Skywalk am Tagebaurand. Hier konnten wir die Dimension der ausgegrabenen Fläche nochmal mit eigenen Augen sehen.



In der Kirche St. Lambertus in Neu Immerath angekommen, hat Herr Laufs einen so interessanten Vortrag zu seiner Gestaltung des Innenraums gehalten, dass die Teilnehmer sich kaum lösen und zum Kaffee trinken kommen wollten.

Nach so vielen schönen und bedrückenden Eindrücken gab es bei Kaffee und Kuchen viel Gelegenheit zu Gesprächen.

Obwohl wir nicht weit gefahren sind, waren sich alle einig, dass wir viel Neues gesehen und erfahren haben. Alle haben die gemeinsame Zeit und die Gespräche genossen.

Ausdrücklich bedanken möchte ich mich bei Pfarrer Banerjee, Heinz Kamphausen und Ingo Bünten, die durch ihre tatkräftige Hilfe beim Ein- und Aussteigen, beim Gestalten der Kaffeetafel und vielem mehr diesen Ausflug für alle sicher und schön gemacht haben.

Weiterer Dank geht an Frau Maibaum und Herrn Laufs für ihre tollen Vorträge und der Kath. Kapellengemeinde St. Lambertus Immerath-Neu für die Beherbergung.

Anette Karsch





Die Goldkonfirmandinnen und -konfirmanden

der Konfirmationsjahrgänge 1971 und 1972

Goldkonfirmation der Jahrgänge 1971/72

Wir können tatsächlich mit Stolz auf die durchlebten Höhen und Tiefen der letzten 50 Jahre zurückblicken und dankbar sein. Bis hierher haben wir alle es mit Gottes Hilfe gebracht und es liegt tatsächlich noch eine Wegstrecke vor uns.

Am 6. November trafen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Konfirmationsjahrgänge 1971 und 1972 zu einem festlichen Gottesdienst anlässlich ihrer Goldkonfirmation in Schwanenberg.

Eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn füllte sich das Gemeindehaus mit den „in die Jahre gekommenen“ ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden, wobei sofort ein munteres Wiedererkennen und Begrüßen einsetzte. Für Einzelne war es ein Wiedersehen nach 50 Jahren. Pfarrer Robin Banerjee hatte ein Plakat vorbereitet, auf dem er uns unseren Sitzplan in der Kirche und den Einzug dorthin erklärte.

Sobald die Eingangsglocken ausgeläutet hatten, zogen wir unter den Klängen des Posaunenchores in die Kirche ein und nahmen wie 50 Jahre zuvor vorne im Mittelschiff Platz. Nicht wenige von uns fühlten sich in die Jugendzeit zurückversetzt.

Nach einem feierlichen Gesangsvortrag des Kirchenchores stellte Pfarrer Banerjee in seiner Predigt die ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden in den Mittelpunkt. Er begann mit einer interessanten Aufzählung von Details des Weltgeschehens aus den Jahren 1971/72, was bei uns überraschende Erinnerungen weckte: etwa die neue Ostpolitik des damaligen Bundeskanzlers Willy Brandt, die Proteste gegen den Vietnamkrieg in den USA, der Start der Filmreihe „Raumschiff Enterprise“ und dass Borussia Mönchengladbach gerade Deutscher Fußballmeister war, was in der Kirche ein freudiges Raunen auslöste.

Er legte einen alttestamentlichen Predigttext zugrunde, in dem erzählt wird, wie die Söhne Abrahams unter Gottes Obhut in ihr eigenständiges Leben aufbrechen. Pfarrer Banerjee sah uns Ehemalige zum Zeitpunkt unserer Konfirmation in einer ähnlichen Situation. Damals lagen vielleicht noch einige Jahre Schule vor uns, aber für alle stellten sich schon zukunftsweisende Fragen, wie: „Was werde ich mit meinem Leben anstellen?“ „Welche Ziele werde ich mir setzen?“ „Welchen Beruf werde ich ergreifen?“ „Wohin wird mich der Weg wohl bringen?“

Mit dem Hundertwasser-Bild „Der große Weg“ veranschaulichte er uns diesen Weg als Spirale, die sich in unterschiedlicher Breite, manchmal in roter, manchmal in blauer Farbe und an regelmäßigen Wegmarken vorbeiführend zu einem himmelblauen Zentrum nach innen schlängelte.

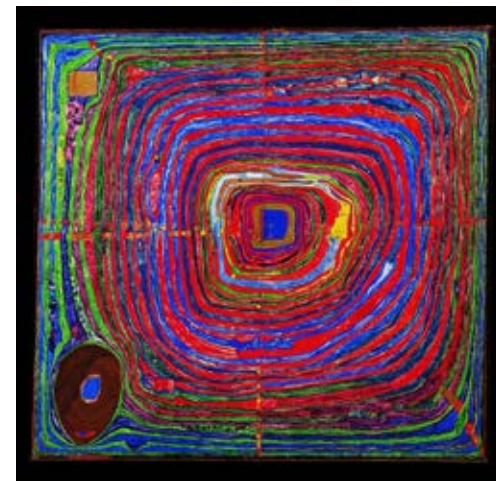
Jeder von uns Jubilaren habe schon ein gehöriges Wegstück auf dieser Lebensstrecke zurückgelegt und könne sicher von glücklichen Zeiten und von schweren Zeiten erzählen. Hier löste sich Pfarrer Banerjee von seinem Skript und sprach uns direkt an. Er appellierte an uns Goldkonfirmandinnen und

Goldkonfirmanden und forderte uns geradezu auf, unter einander, aber auch in unserem persönlichen Verwandten- und Bekanntenkreis aus unserem Leben zu erzählen. Unser Leben sei mit allen Höhen und Tiefen gelebtes christliches Leben und damit ein Zeugnis von Gottes Wirken an uns. Und, wir seien noch nicht am Ende. Eine ordentliche Wegstrecke läge noch vor uns. Es lohne sich gerade jetzt, sich neue Ziele zu setzen und weitere Pläne zu machen.

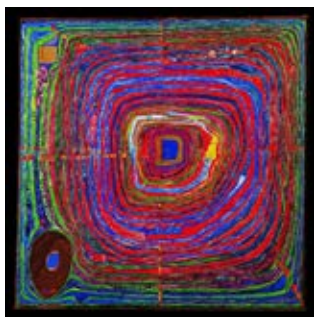
Mich hat die Predigt sehr berührt. Mehrere Mitkonfirmanden äußerten sich später ähnlich positiv und überrascht, wie lebendig, spannend und eindringlich Gottes Wort von der Kanzel kommen kann.

In der Einsegnungszeremonie gingen wir in Gruppen nach vorne und bekamen noch einmal unseren Konfirmationsspruch und Gottes Segen zugesprochen. Dies erinnerte uns alle an die gleiche Zeremonie 50 Jahre zuvor, nur dass uns diesmal die Kniebank erspart blieb.

Das Abendmahl war speziell für auswärtige Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden eine kleine Herausforderung, denn seit Corona-Zeiten wird das Abendmahl in Schwanenberg im Einzelbecher gereicht. Dabei gilt es, die lose auf dem Becher liegende Oblate sicher zu greifen. (Später erläuterte uns Robin Banerjee augenzwinkernd, dafür gebe es den sicheren „Schwanenberger Drei-Finger-Griff“.)



Der große Weg von Friedensreich Hundertwasser 1955





Im Gottesdienst erinnerte Robin Banerjee an die vier Ehemaligen aus den beiden Konfirmandenjahren, die bereits verstorben sind. Dies sind Iris Vatterodt geb. Schiwy, Liesel Titze geb. Friedrichs, Harald Mittmann und Armin Landmesser. Am frühen Morgen hatten die Goldkonfirmanden der Verstorbenen auf dem Friedhof mit einem Stillen Gruß und einem kleinen Grabgebilde gedacht.

Alle Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden waren sehr angetan von der Festlichkeit des Gottesdienstes und der musikalischen Begleitung durch Kirchenchor und Posaunenchor. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Wir standen an diesem Tage im Mittelpunkt der Gemeinde und haben große Wertschätzung erfahren.

Nach dem obligatorischen Foto vor dem Pastorat gab es für alle Gottesdienstteilnehmer einen Sektempfang im Gemeindehaus. Hier konnten alle ihre Eindrücke und Gedanken loswerden und mit den anderen Gottesdienstteilnehmern teilen. Danach brachen die Goldkonfirmandinnen und -konfirmanden mit ihren Partnern oder Partnerinnen nach Erkelenz auf, um dort in der Oerather Mühle ein Mittagessen einzunehmen.



Das Essen tat gut, war auch lecker, aber war eigentlich eher Nebensache. Denn in lockeren Tischrunden saßen die ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden zusammen und begrüßten noch die letzten Unbegrüßten, erzählten von sich und fragten andere, was sie zwischenzeitlich gemacht hatten, wo sie jetzt lebten, ob es Kinder gäbe oder Enkel und Vieles mehr. Und es wurde viel erzählt, es war ein munteres Schwatzen.

Hierbei kamen die erfolgreichen und glücklichen Momente des Lebens zur Sprache, das schöne Haus, der befriedigende Beruf, die wachsende Familie, aber auch die „Lebensknicke“, die überstandene Krebserkrankung, der frühe Tod eines Partners oder die unerwartete Kündigung, die das Leben auf den Kopf gestellt hatte.

Mehrfach kam mir die Predigt noch einmal in den Sinn. Wir können tatsächlich mit Stolz auf die durchlebten Höhen und Tiefen der letzten 50 Jahre zurückblicken und dankbar sein. Bis hierher haben wir alle es mit Gottes Hilfe gebracht und es liegt tatsächlich noch eine Wegstrecke vor uns.

Am späten Nachmittag ging diese schöne Zusammenkunft mit herzlichen Verabschiedungen, guten Wünschen und mit guten Gefühlen zu Ende.

Ich möchte mich im Namen aller Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden bei Pfarrer Robin Banerjee, der Gemeindesekretärin Ellen Voigt und dem Presbyterium dafür bedanken, dass in Schwanenberg dieses schöne Konfirmationsjubiläum gefeiert wird und die Ehemaligen hierzu noch einmal zusammengerufen werden. Speziell dem Posaunenchor und dem Kirchenchor danken wir für die wunderbare musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

Ein Goldkonfirmand
Paul Landmesser



... Und es wurde viel erzählt, es war ein munteres Schwatzen.

LUX - Lichte Momente - Ein Rezitationsabend „zu Hause“



Rückblick

Im zweiten Gemeindebrief dieses Jahres schrieb ich das Folgende: „Lux ist lateinisch und bedeutet „das Licht“. Diesen schlichten Titel trug ein Rezitationsabend an besonderem Ort – der von unserem Gemeinde-Künstler Karl-Heinz Laufs gestalteten Kapelle St. Lambertus in Immerath (neu). Am Abend des 29.4. brachte ein engagiertes Team aus unserer Gemeinde dort Texte und Musik zu Gehör von der Bibel über Goethe, Hesse, Herder, Benn über Liedtexte von Nena und anderen bis hin zu eigenen Texten, die Erfahrungen aus dem Leben schilderten.“

Am Freitag, dem 4.11.2022, kam es nun zur lang ersehnten zweiten Aufführung bei uns „zu Hause“ – also in unserer Kirche. Texte, Musik und Akteure blieben gleich, aber der veränderte Raum verlieh dem Rezitationsabend eine vollkommen neue Atmosphäre, die mein Vater, Erich Horn, im Nachhinein folgendermaßen in Worte fasste: „Diesmal haben wir gehört, was wir letztes Mal gesehen haben.“

In der Tat stand in der ersten Aufführung in Immerath (neu) das Visuelle der Inszenierung stark im Vordergrund. Der optisch von „unserem“ Künstler Karl-Heinz Laufs beeindruckend gestaltete Kirchenraum hob das Thema „Licht“ hervor in Verbindung mit der darauf abgestimmten Beleuchtung und visuellen Inszenierung. Allein: die Textverständlichkeit litt darunter, dass das Kirchengebäude in Immerath (neu) zwar optisch perfekt gestaltet ist, leider aber über keine gute Akustik verfügt.

Ganz anders unsere Kirche: Die Architekten des 16. Jahrhunderts wussten offensichtlich ganz genau, wie man einen Kirchraum





bauen muss, damit er eine optimale Textverständlichkeit und einen sonoren, angenehmen Klang bietet. Das war nun das Besondere der Aufführung bei uns: Die Texte waren diesmal deutlich und klar zu verstehen, die Musik wirkte noch klangvoller und der gemeinsame Gesang bei „Der Mond ist aufgegangen“ – einem Lieblingslied unserer Gemeinde – jagte wohl allen Beteiligten wohlige Schauer über den Rücken.

Zuhause ist es eben immer am schönsten. Vielen Dank den Akteuren – allen voran Robin Banerjee und Jan Küper, die die Idee zu diesem Projekt hatten – für einen wieder einmal rundum gelungenen Abend.

Markus Horn



Förderverein: Kurzbericht zur Mitgliederversammlung am 15.11.2022

In entschuldigter Abwesenheit von Dr. Sven Prollius wurde die Mitgliederversammlung vom Geschäftsführer Dr. Alexander Kus geleitet.

Bericht des Vorstands

Dr. Alexander Kus berichtete über die Aktivitäten des Fördervereins aus dem letzten Jahr.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten der letzten 12 Monate stand der Backes, der zum 1. Advent für den ersten öffentlichen Backtag zur Verfügung stehen wird.

Auch im Jahr 2022 hat der Förderverein wieder erfolgreich die Bücherbörse auf dem Herbstmarkt Haus Hohenbusch beschickt und mit ca. 1.000 € einen guten Beitrag erwirtschaftet.

In den Jahren 2020 und 2021 war es pandemiebedingt nicht möglich, neue Mitglieder zu werben. Im Jahr 2022 kam dann die Teuerungswelle infolge der Energiekrise hinzu, sodass es wiederum nicht angemessen erschien, für höhere Beiträge oder neue Mitgliedschaft im Förderverein zu werben. Da die Mitgliederzahl aber weiterhin sinkt - vor allem auf Grund der Todesfälle von Mitgliedern der Gründergeneration, ist für nächstes Jahr eine Aktion geplant, bei der die Konzentration auf die Werbung neuer Mitglieder liegen soll.

Kassenbericht

Hier die wesentlichen Zahlen des Jahres 2021 in Kurzform:

- Einnahmen (Mitgliedsbeiträge, Spenden und Bücherbörse, aber ohne Backes): 15.982,50 €.
- Spenden mit dem Verwendungszweck „Backes“: 20.297,16 €
- Satzungsgemäße Ausschüttung für Bestandserhaltung: 13.500,00 €
- Weiterleitung der „Backes-Spenden“ an die EKG: 20.297,16 €

Wichtig:

Es wurde nochmals klar herausgestellt, dass die Finanzierung des Projektes „Backes“ ausschließlich durch die Sonderspenden-Aktion „Backes“ (über 2021 hinausgehend), die externen Zuschüsse (Banken) sowie die kostenfreien Dienstleistungen, Sachspenden (Material usw.) und vor allem die freiwilligen Arbeitsstunden erfolgt. Die satzungsgemäßen Aufgaben des Fördervereins bleiben davon unberührt.

Vorstandswahlen

In diesem Jahr standen die Wahl bzw. Wiederwahl der Vorstandspositionen an, die auf gerade Jahreszahlen entfallen. Gewählt wurden:

- **Doris Szezan** als stellvertretende Vorsitzende, einstimmig
- **Dr. Alexander Kus** als Geschäftsführer, einstimmig
- **Erich Horn** als Schriftführer, einstimmig
- **Ralf Büdding** als stellvertretender Schatzmeister, einstimmig
- Für die Beisitzerstelle wurde Frau **Deirdre Fay Kus** gewählt.
- Herr **Karl Moulen** wurde zum neuen Kassenprüfer gewählt.



Der Vorstand, von links nach rechts:

Alexander Kus, Deirdre Fay Kus, Iris Wilms, Doris Szezan, Ralf Büdding, Erich Horn
Nicht im Bild: Sven Prollius und Marcus Königs (konnten entschuldigt nicht teilnehmen)

Projekt Backes

Die wichtigsten Aussagen zum aktuellen Stand des Backes-Projektes sind sicherlich:

- Der Backes ist nahezu fertiggestellt und der erste öffentliche Backtag auf Einladung der EKG Schwanenberg ist für den 1. Advent angesetzt – es kann also gebacken werden und das wurde auch schon in der Praxis erprobt.



*Herzlichen
Dank an alle
Spender, die
das möglich
gemacht
haben.*

*Was
die Dorfge-
meinschaft hier
auf die Beine
gestellt hat,
ist einfach
großartig.*

*Herzlichen
Dank an alle
Helfer, die
Samstag für
Samstag mit
angepackt
haben!*



- Das Konzept der Voll-Finanzierung aus Spenden, Zuschüssen, kostenlosen Leistungen, Sachspenden (Baumaterial usw.) und vielen, vielen Arbeitsstunden der Dorfgemeinschaft (Männertreff+) ist - soweit heute absehbar - aufgegangen!

Spenden und Kosten:

Es sind bisher Spenden und Zuschüsse in Höhe von 25.101 € eingegangen. Darin enthalten sind auch die Zuschüsse der Volksbank und der Kreissparkasse. Die ca. 1.350 Arbeitsstunden durch die Dorfgemeinschaft kann man konservativ geschätzt mit 27.000 € bewerten und die kostenlos überlassenen Dienstleistungen sowie die Materialspenden belaufen sich auf ca. 13.627 €. Auf der anderen Seite belaufen sich die verauslagten Kosten auf 25.837 €. Summarisch ergibt sich daraus ein Erstellungswert von 66.464 €, der zurzeit bis auf 735 € gedeckt ist. Es werden auch noch weitere Kosten in Höhe von drei- bis fünftausend Euro anfallen. Spenden sind also weiterhin willkommen.

Gemeinschaftsleistung zur Erstellung des Backes:

Die Errichtung des Backes ist eine echte Gemeinschaftsleistung des Dorfes. Vom Start weg - Ende Februar 2022 - waren Samstag für Samstag immer wieder viele motivierte Helfer zur Stelle. Ein „Backes-Alarm“ an den „Männertreff“, ein, zwei Tage vorher ausgerufen, genügte, und schon konnte es am Samstagmorgen losgehen - manchmal bereits um 7:30 Uhr.

Fachhandwerker aus den Reihen der Dorfgemeinschaft haben ihre Leistung ebenfalls eingebracht. Für jedes Gewerk war so die notwendige fachliche Führung verfügbar. Auf der Basis der fachgerechten Baupläne und Statik-Anweisungen sowie der fachlichen Führung der Fachhandwerker für das jeweils anstehende Gewerk, konnte ein Bauabschnitt nach dem anderen in professioneller Ausführung erledigt werden. Dazu gehörte natürlich auch eine gut organisierte und terminierte Materialbeschaffung, sodass der Arbeitsfluss nicht ins Stocken geriet.

Hier hat die Dorfgemeinschaft für sich etwas geschaffen, das sich nicht nur sehen lassen kann, sondern auch von nachhaltigem Nutzen sein wird.

Den Beteiligten kann nicht genug gedankt werden, daher keine weiteren Worte hierzu!

Übrigens, wie uns von externen Experten bestätigt wurde, genügen die Struktur des Gebäudes und des Backofens sowie die Ausführung der Gewerke durchaus professionellen Ansprüchen. Das ist gut zu wissen.

Zukünftige Nutzung des Backes:

Zu den Plänen hat Pfarrer Robin Banerjee einen kurzen Überblick gegeben: Bisher stehe fest, dass alle Vereine und Gruppen der Dorfgemeinschaft den Backes für Veranstaltungen mieten können, um dort zu backen oder einfach zu feiern. Die Details müssen noch festgelegt werden.

*Erich Horn (Schriftführer)
für den Vorstand des Fördervereins*



Das Anmeldeformular für den Förderverein ganz einfach über den QR-Code oder den Link von unserer Homepage herunterladen, ausfüllen und einreichen.

https://schwanenberg.ekir.de/wp-content/uploads/2020_F%C3%B6rderverein_Anmeldung.pdf



Leben mit einem Spenderherz

Rückblick auf den Gottesdienst auf dem Sofa am

19.11.2022

„
In dem teils
sehr emotio-
nalen Vortrag
wurde über-
deutlich, wel-
chen Mut und
welche Stärke
Janka Schwarz
besitzt.“

„
Die Vorstel-
lung, die Seele
befinde sich
im Herzen,
ist laut Dr.
Boeken aus
wissenschaft-
licher Sicht
nicht haltbar.“

Nach einer Absage wegen Corona im Frühjahr 2020 saßen nun zum ersten Mal zwei Menschen beim „Gottesdienst auf dem Sofa“: unser Gemeindeglied Janka Schwarz, die mit einem gespendeten Herz lebt, und Ihr Arzt und Operateur Prof. Dr. Udo Boeken von der Uni-Klinik Düsseldorf.

Janka Schwarz erzählte ihre Krankengeschichte, die von Dr. Boeken um fachliche Details ergänzt wurde. In dem teils sehr emotionalen Vortrag wurde überdeutlich, welchen Mut und welche Stärke Janka Schwarz besitzt, eine so lange Leidensgeschichte nicht nur zu überstehen, sondern auch noch öffentlich darüber zu sprechen. Geholfen hat ihr dabei am meisten die Liebe und Zuwendung ihrer Familie und ihrer Freunde. Entscheidend war letztendlich aber auch, dass irgendwann nach langer Zeit der Behandlung auf der Intensivstation gerade noch rechtzeitig ein passendes Spenderherz für sie zur Verfügung stand. Denn es gibt zu wenig Organspender in Deutschland, sodass viele schwer kranke Menschen zu lange oder ganz vergeblich auf die Implantation dringend benötigter Organe warten müssen.

In Deutschland gilt im Gegensatz zu den meisten anderen Ländern der Welt die sogenannte „Zu-

stimmungslösung“ bzgl. der Organspende, während anderswo meist eine „Widerspruchslösung“ gilt. D.h. dass man in Deutschland von sich aus erklären muss, im Falle des eigenen Todes damit einverstanden zu sein, dass Organe entnommen werden, die dann anderen Menschen implantiert werden, um wiederum deren Leben zu retten. Dazu dient zum Beispiel der Organspendeausweis des Bundesgesundheitsministeriums oder irgendeine andere den nahen Angehörigen bekannte Einwilligung.

Deutlich machte Dr. Boeken auch, dass eine Einwilligung zur Organspende in jedem Alter sinnvoll ist, da zum Beispiel Nieren, die von sehr alten Menschen bei ihrem Tod gespendet werden, einem Dialyse-Patienten immer noch lange Zeit helfen können. Jeder Mensch sollte also genau überlegen, ob er zur Organspende bereit ist. Robin Banerjee hob hervor, dass dem auch aus theologischer Sicht nichts entgegensteht. Die Auferstehung nach dem Tode bedeutet kein wörtliches Weiterleben im alten Körper, sondern wir glauben, dass unsere Seele nach dem Tod einen neuen Leib erhält. Auch die Vorstellung, die Seele befinde sich im Herzen, ist laut Dr. Boeken aus wissenschaftlicher Sicht nicht haltbar. Zwar betonte er, er

glaube daran, dass der Mensch eine Seele besitze, dass sie aber nicht an das Herz als Organ gebunden sei.

Wenn man einmal aus erster Hand gehört hat, wie so ein Organ einem anderen Menschen ein Weiterleben ermöglicht, dann gibt es meines Erachtens nur eine mögliche Schlussfolgerung: die Bereitschaft zur Organspende zu erklären. Übrigens dauert die Erstellung des entsprechenden Ausweises auf der Webseite des Bundesgesundheitsministeriums gerade einmal zwei Minuten:

<https://www.organspende-info.de/organspendeausweis-download-und-bestellen/>

Musikalisch umrahmt wurde der „Gottesdienst auf dem Sofa“ von der Band „eXempel“ (Susanne Floß – Gesang, Rolf Hartmann – Gitarre, Dietmar Landmesser – Bass, Ulrich Reifferscheidt – Percussion). Die Band begeisterte mit akustischen Arrangements bekannter Rock-Songs von den Beatles über Whitesnake bis U2. Die Musik sowie der Gemeindegesang, die Psalmen und das Vater Unser gaben dem „Gottesdienst auf dem Sofa“ mit seinem ernststen Thema den würdigen Rahmen.

Wir alle wünschen Janka Schwarz Gesundheit und ein langes Leben – die Prognosen dafür sind sehr gut – Herrn Dr. Boeken und seinem Team gutes Gelingen ihrer wichtigen, lebensrettenden Arbeit und uns allen eine größere Bereitschaft zur Organspende.

Markus Horn



Von links nach rechts auf dem Sofa:
Pfarrer Robin Banerjee, Janka Schwarz und Prof. Dr.
Udo Boeken



Die Band von links nach rechts:
Dietmar Landmesser, Ulrich Reifferscheidt, Susanne
Floß und Rolf Hartmann

WDR-Radiogottesdienst

am Sonntag, den 8.1.2023, um 10 Uhr
aus der Ev. Kirche Schwanenberg
mit den Konfirmierten 2022

Thema:

Gaben, Talente, Vorbilder

Musik:

Kirchenchor der Ev. KGM Schwanenberg
unter der Leitung von Luis Castellanos
und LUX-Gesangsensemble

Wichtig: Bitte seien Sie um 9.45 Uhr in der Kirche!

EVANGELISCHE
KIRCHE IM WDR 



Herzliche Einladung an Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahren zur Senioren-Adventsfeier

am 2. Adventssonntag (04.12.)
von 14:30 bis 17:00 Uhr
im Gemeindehaus



Wir feiern mit leckerem Kaffee und Kuchen, aber
natürlich auch mit einigen adventlichen und
weihnachtlichen Programmpunkten.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro
(Tel.: 02431/2211).

Wir freuen uns auf
Ihr Kommen.



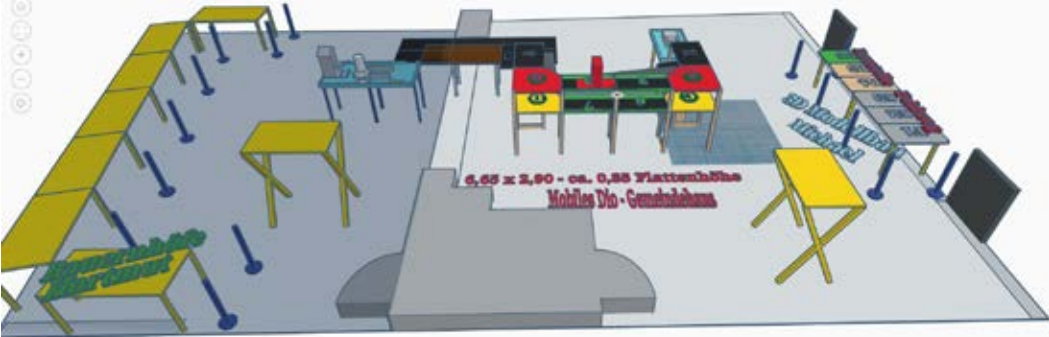
Wir warten auf Weihnachten...

Lasst uns die Wartezeit verkürzen und mit beschwingten und festlichen Klängen in Weihnachtsstimmung kommen...

Dazu laden die Chöre der Kirchengemeinde Schwanenberg zum Adventskonzert ein:

Wann:
Am Sonntag, den 11.12.2022
um 16 Uhr

Wo:
Auf dem Schulhof der
Grundschule Schwanenberg



Gemeindehaus
Schwanenberg

Samstag
14.01.2023

und

Sonntag
15.01.2023

jeweils
von 11-17 Uhr

Modellbau-Ausstellung im Maßstab 1:32

Hallo,

wir sind **Hartmut Keller** und **Michael Müller** und betreiben seit einigen Jahren Modellbau im Maßstab 1:32.

Wir möchten dieses Hobby kleinen und großen Modellbau-Begeisterten etwas näherbringen. Dazu haben wir zum einen eine Anlage aufgebaut, wo der Acker bestellt oder Material transportiert werden kann, zum anderen könnt ihr historische und seltene Bauernhöfe aus verschiedenen Zeitepochen bestaunen.

Hartmut sammelt historische und seltene Bauernhöfe. Dazu passend stellt er mit Figuren und Maschinen das Landleben dar.

Michael betreibt Funktionsmodellbau.

Er nimmt z.B. Modelle von Siku Control, New Ray oder Welly und ergänze sie durch Anbauteile und Zubehör oder macht aus einem Stand- ein ferngesteuertes R/C-Modell.



Durch die Möglichkeiten des 3D-Drucks entstehen eigene Modelle wie z.B. ein Kran, Baustellenzubehör, Ladegut oder Anbauteile für Traktoren. Auf der Modellbauanlage könnt auch Ihr einmal in die Rolle des Landwirts oder Lohn-/Bauunternehmers schlüpfen.

Ihr könnt dort mit Euren eigenen R/C-Modellen (meist Siku Control) im Maßstab 1:32 den (Kaffee-)Acker bearbeiten oder Korkgranulat transportieren.

Wir freuen uns auf Euren Besuch, interessante Gespräche und Spaß beim Staunen und Spielen.

*Hartmut Keller
und Michael Müller*



ZUM ACHTEN MAL
in der Ev. Kirchengemeinde SCHWANENBERG

MÄNNERTREFF
– drei Mal im Jahr –



Samstag, den 28. Januar 2023 um 14 Uhr
Start am Gemeindehaus, Ausklang am Backes

BOßELN

Bringt etwas Geld mit, damit wir die Bollerwagen-Ausstattung umlegen können; Selbstgebranntes darf in geringen Mengen mitgebracht werden!

! MÄNNER – HERZLICH WILLKOMMEN !

Herzliche Einladung zum KiTa-Elternabend

mit Pfr. Robin Banerjee

am Do, dem 23.2.23 um 20 Uhr
im Gemeindehaus

Themen:

**Warum es wichtig ist, Kindern vorzulesen
&
Kinderbibeln**



Meine erste Bibel
Geschichten von Jesus

Gottesdienste

So. 04.12.2022	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Wein Pfr. Robin Banerjee
So. 11.12.2022	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pf. Robin Banerjee
So. 18.12.2022	9:30 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst Pfrin. Karin Bayer
Sa. 24.12.2022	15:30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel der Konfis 24 und mit dem Kinderchor Pfr. Robin Banerjee
	17:30 Uhr	Christvesper mit dem Jugendchor Pfr. Robin Banerjee
	22:30 Uhr	Christmette mit dem Kirchenchor Pfr. Robin Banerjee und Jugendteam
So. 25.12.2022	9:30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag mit Abendmahl/Saft Pfr. Christian Puschke
Mo. 26.12.2022	9:30 Uhr	Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag evtl. mit Taufe Pfr. Robin Banerjee
Sa. 31.12.2022	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl/Wein mit dem Posaunenchor Pfr. Robin Banerjee
So. 01.01.2023		Kein Gottesdienst in Schwanenberg
So. 08.01.2023	10:00 Uhr	Radio-Gottesdienst Pfr. Robin Banerjee mit Kirchenchor und den Konfis 22 bitte um 9.45 Uhr in der Kirche sein
So. 15.01.2023	9:30 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst Pfr. Sebastian Walde
So. 22.01.2023	9:30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Christian Puschke

Heiligabend

Im
Gemeindehaus

Im
Gemeindehaus

So. 29.01.2023	9:30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Robin Banerjee	Im Gemeindehaus
So. 05.02.2023	9:30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Christian Puschke mit Abendmahl/Saft	Im Gemeindehaus
So. 12.02.2023	9:30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Robin Banerjee	Im Gemeindehaus
So. 19.02.2023	9:30 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst Pfrin. Ute Saß	Im Gemeindehaus
So. 26.02.2023	9:30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst Bitte kommen Sie alle und lernen die Konfis kennen! Pfr. Robin Banerjee	
Fr. 03.03.2023	19:00 Uhr <i>siehe Seite 61</i>	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen mit anschließendem Beisammensein Frauenteam der Haltestelle	
Sa. 04.03.2023	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Klostertag alle Gemeindeglieder sind eingeladen	
So. 05.03.2023	10:45 Uhr	Kein Gottesdienst in Schwanenberg Einladung nach Wegberg	
So. 12.03.2023	9:30 Uhr	Gottesdienst Prädikant Markus Kallberg	

Gottesdienste in der Kirche

Kindergottesdienste

- immer sonntags von 11:15 - 12:15 Uhr

So. 04.12.2022	11:15 Uhr	Kindergottesdienst in der Kirche
So. 18.12.2022	11:15 Uhr	Kindergottesdienst in der Kirche
So. 15.01.2023	11:15 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus
So. 05.02.2023	11:15 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus
So. 19.02.2023	11:15 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus
So. 19.03.2023	11:15 Uhr	Kindergottesdienst in der Kirche

Mittwochs-Andachten

Treffpunkt: Andachtsraum der Jugendscheune oder in der Kirche
- Mittwochabend um 19.00 Uhr:

Bis Anfang März 2023 legen wir wie jedes Jahr eine Winterpause ein.

Helma Henkel, Annette Peters und Pfr. Robin Banerjee

Ökumenisch-theologischer Gesprächskreis

Wir lesen ein neues Buch von Okko Herlyn (Kapitel für Kapitel, jeweils eines pro Treffen) über die „10 Gebote“! Der Ökumenisch-theologische Kreis fühlt sich nicht als geschlossene Gruppe, sondern freut sich auf neue Gesichter. Vorkenntnisse braucht man nicht, schon gar nicht irgendein Wissen. Lust am Austausch und die normale und alltägliche Lebenserfahrung sind wichtig.



Die nächsten Termine

Mo. 28.11.2022	19:00 Uhr	im Gemeindehaus
Mo. 30.01.2023	19:00 Uhr	im Gemeindehaus
Mo. 27.02.2023	19:00 Uhr	im Gemeindehaus

*Herzlich willkommen,
Pfr. Robin Banerjee*

Haltestelle „Jetzt“ für Frauen

Die nächsten Termine

22.11.2022 19.30 im Gemeindehaus
Buch und Musik mit der Buchhandlung Wild und Friedlinde Ullmann

Sa 14.01.2023 10.00 Uhr im Gemeindehaus zum Neujahrsfraschen
Es gibt Neujahrsbrezeln und alles was dazu gehört. Wir stoßen aufs neue Jahr an.

14.02.2023 19.00 Uhr im Gemeindehaus
In diesem Jahr ist der Weltgebetstag in Taiwan zu Gast. Wir stellen dieses schöne Land mit seinen engagierten Frauen und Religionen vor. Referentin ist: SuIn-Chen Haurenherm und ihr Mann

03.03.2023 19.00 Uhr Ev. Kirche Schwanenberg
Weltgebetstag der Frauen. Dieser Weltgebetstag ist aus Taiwan.

Spieletreff 50+

Der Spieletreff trifft sich freitags ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus

Die nächsten Termine:

In 2022: 02.12., 16.12. und 30.12.2022

In 2023: 13.01., 27.01., 10.02., 24.02., 10.03. und 24.03.2023

Kontakt: Karin Pinter (Tel. 70551)

Frauenhilfe

Die Frauenhilfe trifft sich mittwochs von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr im Gemeindehaus

Die nächsten Termine:

Mi. 11.01.2023	14.30 Uhr	Jahresrückblick WS und Team
Mi. 25.01.2023	14.30 Uhr	Biblische Texte und Geschichten Geburtsagskaffee Pfr. Robin Banerjee
Mi. 08.02.2023	14.30 Uhr	Kinderzeit WS und Team
Mi. 22.02.2023	14.30 Uhr	Jugendträume Welche Ideen hatten wir? WS und Team
Mi. 08.03.2023	14.30 Uhr	Junge Frau und Mutter WS und Team
Mi. 22.03.2023	14.30 Uhr	Alte Hausmittel WS und Team

Kontakt: Waltraut Stiegels (Tel. 2471)

Kirchenmusik

Kinderchor	ab 8 Jahren, immer mittwochs 17.45 Uhr - 18.50 Uhr im Gemeindehaus Chorleitung: Ellen Nierhaus (Tel. 972 428)
Jugendchor	ab 12 Jahren, immer samstags 10.30 Uhr - 12:00 Uhr, Gemeindehaus / Kirche Chorleitung: Timo Merki (Tel. 0163-3650628)
Kirchenchor	immer mittwochs 20:00 Uhr - 22:00 Uhr im Gemeindehaus Chorleitung: Luis Castellanos Vorsitzende: Astrid Landmesser / Benedikt Dickmann
Posaunenchor	immer freitags 20.00 Uhr - 22.00 Uhr im Gemeindehaus Leitung: Silke Zander Tel. 02432 4911414

Töpferstube

Die Töpferwerkstatt der evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg bietet eine von vielen Möglichkeiten, seine Freizeit kreativ zu gestalten.

Die Öffnungszeiten sind in der Regel von September bis Dezember und von Januar bis April.

Für Erwachsene: **montags von 9.30 - 12.00 Uhr
und von 19.00 - 22.00 Uhr**

Kontakt: Inge Weyermanns (Tel. 71567)

Krabbel- und Spielgruppen

In unserer Jugendscheune treffen sich die Krabbelgruppen also Kinder mit Ihren Eltern im Alter von ½ Jahr bis zum Kindergarten.

Es sind viele Spielsachen vorhanden – kleines Spielzeug und Bücher, aber auch größere Geräte. Die Kinder können miteinander in Kontakt kommen, genauso wie die Eltern, die sich über Erziehung und anderes austauschen können oder einfach die Gemeinschaft untereinander pflegen.

Wer hinzukommen möchte, ist herzlich eingeladen. Religions- oder Konfessionsgrenzen bestehen nicht. Wir freuen uns auf alle Kinder und Eltern, die das Angebot unserer Gemeinde wahrnehmen. Dieses Angebot ist kostenfrei.

Spielgruppe I wöchentlich montags von 15.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Jenny Bünger und Aline Görtz

Wenn Sie mit Ihrem Kind die Krabbelgruppe besuchen möchten, melden Sie sich im Gemeindebüro unter [02431-2211](tel:02431-2211) oder per E-Mail: schwanenberg@ekir.de.

Es gibt noch freie Kapazitäten für eine weitere Krabbelgruppe. Falls Sie eine neue Gruppe gründen und leiten möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Preisliste – Kalender und Losungen 2023

Sie können bis zum 20.12.2022 Kalender und Losungen für das Jahr 2023 erwerben. Bei Interesse bitte im Gemeindebüro oder bei den Küsterinnen melden.

Losungen 2023	5,90 €
Konstanzer „Momento“ Abreißkalender 2023	13,50 €
Neukirchener Abreißkalender 2023	13,50 €

Kollektenbestimmung der Ausgangskollekten Dezember 2022 - Februar 2023

04.12.2022	Evangelisches Bibelwerk im Rheinland
11.12.2022	Binnenschiffer- und Seemannsmission
18.12.2022	Wahlkollekte
24.12.2022	Brot für die Welt
25.12.2022	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
26.12.2022	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden - Union Evangelischer Kirchen/ Stiftung KiBa
31.12.2022	Verbreitung des Evangeliums in der Welt Vereinte Evangelische Mission und Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft
01.01.2023	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
06.01.2023	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
08.01.2023	Wahlkollekte
15.01.2023	Wahlkollekte Diakonische Einrichtungen
22.01.2023	Ökumen. Aufgaben und Auslandsarbeit der EKD
29.01.2023	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
05.02.2023	Wahlkollekte
12.02.2023	Bahnhofsmision
19.02.2023	Hilfen für bedürftige Familien
26.02.2023	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck
05.03.2023	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden - Unterstützung ausländischer Partnerkirchen bei der Kirchenerhaltung

Amtshandlungen 2021/2022

Verstorbene

13.12.2021	Sophie Pasch	Schwanenberg	84 Jahre
05.01.2022	Iris Vatterodt	Grambusch	64 Jahre
27.01.2022	Wolfgang Pasch	Schwanenberg	83 Jahre
24.02.2022	Irene Horn	Genhof	80 Jahre
27.02.2022	Dieter Neßler	Schwanenberg	84 Jahre
01.04.2022	Wilhelm Heinrich Karsch	Grambusch	87 Jahre
17.03.2022	Barbara Zenker	Golkrath	63 Jahre
21.05.2022	Erna Kraik	Schwanenberg	82 Jahre
01.06.2022	Hans Hermann Morjan	Schwanenberg	82 Jahre
21.06.2022	Hans Gotthilf Lange	Grevenbroich	89 Jahre
22.07.2022	Karin Zischke	Schweiz	61 Jahre
02.08.2022	Elly Allwicher	Geneiken	97 Jahre
22.08.2022	Karla Alexander	Genhof	67 Jahre
24.08.2022	Friedbert Killian	Erkelenz-Mennekrath	62 Jahre
09.09.2022	Anneliese Hoof	Geneiken	80 Jahre
19.09.2022	Elfriede Hahn	Erkelenz	91 Jahre
26.09.2022	Hans-Rudolph Motte	Schwanenberg	71 Jahre
08.10.2022	Helmut Banken	Grambusch	98 Jahre
13.10.2022	Inge Häßler	Schwanenberg	70 Jahre
02.11.2022	Reiner Piefenbrink	Schwanenberg	74 Jahre
04.11.2022	Anneliese Friedrichs	Genhof	91 Jahre
20.11.2022	Siegrid Glander	Golkrath	66 Jahre

Taufen

09.01.2022	Leo Blohorn	Geneiken
09.01.2022	Mattes Görtz	Schwanenberg
13.03.2022	Rosa Abrahams	Wegeberg-Beeck
13.03.2022	Lennard Kurland	Hückelhoven
08.05.2022	Jonas Kranhold	Geneiken
08.05.2022	Theo Sepp Jackels	Golkrath
06.06.2022	Jule Derwahl	Wegberg
12.06.2022	Ida Marie Lütke-Lengerich	Schwanenberg
06.08.2022	Felix London	Geneiken
14.08.2022	Frieda Laufs	Golkrath
14.08.2022	Phil Luca Sacher	Schwanenberg
14.08.2022	Matti Hurtz	Schwanenberg
11.09.2022	Malte Schrage	Geneiken
11.09.2022	Felix Moll	Schwanenberg
01.10.2022	Leon Frank Bosen	Geneiken
01.10.2022	Noah Theymann	Schwanenberg
01.10.2022	Charlotte Friedrichs	Schwanenberg
09.10.2022	Mia Thatje	Geneiken
13.11.2022	Matti Rissen	Ratheim-Gerderath
13.11.2022	Jan Lock	Grambusch
13.11.2022	Felix Lock	Grambusch
13.11.2022	Lara Friedrichs	Schwanenberg

Trauungen

23.04.2022	Oliver und Pia Kloß geb. Caspers	Schwanenberg
30.04.2022	Jens und Katharina Mistol geb. Speen	Wassenberg
14.05.2022	Nils und Sarah Landmesser geb. Pöttgens	Hückelhoven
25.06.2022	Jan und Lara Wawrzinek geb. Sarrach	Erkelenz
01.07.2022	Nicolas-James und Jennifer-Denise Atkey geb. Luszczynsik	Wegberg
06.08.2022	Michael und Stefanie London geb. Seise	Geneiken
06.08.2022	Susanne und Julian Gerards geb. Gandenberger von Moisy	Wegberg
13.08.2022	Heiko und Katja Münch geb. Jüttner	Schwanenberg
20.08.2022	Kathrin Friedrichs-Allwicher und Karl-Wilhelm Allwicher	Genfeld
03.09.2022	Steffen und Tamara Morjan geb. Bethke	Lentholt
24.09.2022	Bastian und Marthe Heppener geb. Göbels	Lentholt
01.10.2022	Nina Hahn und Claus Christopher Feilgenhauer	Würzburg
08.10.2022	Harald und Sandra Henßen geb. Weirowitz	Wickrath
22.10.2022	Andreas und Isabell Landmesser geb. Nicklas	Geneiken

Goldhochzeit

14.05.2022	Brigitte und Heinz Peters	Lentholt
04.06.2022	Ruth und Günter Peters	Schwanenberg
18.06.2022	Gisela und Friedhelm Friedrichs	Grambusch



Neues aus der Region IV



– was ist das?



„ 2022 – ein Jahrzehnt, das Geschichte schreibt. Nicht nur wegen der Pandemie, sondern auch wegen aller anderen denkbaren Krisen. Umso wichtiger ist es, dass wir als Kirche weiterhin mit Beständigkeit für die Menschen da sind. Durch Deine Mitgliedschaft unterstützt Du uns dabei. Doch je mehr Menschen aus der Kirche austreten, desto weniger können wir helfen. Oft ist ein Mangel an Transparenz der Grund, aus der Kirche austreten zu wollen.“

So beginnt eine neue Homepage, die unser Kirchenkreis Jülich gemeinsam mit dem Kirchenkreis Düsseldorf und Social-Media-Profis entwickelt hat. Damit möchten wir Menschen umfassend informieren und vielleicht auch zum Nachdenken anregen nach dem Motto „Kirchenaustritt? – Überleg‘ noch mal!“.

Denn bisher erhielten Menschen, die im Internet das Stichwort ‚Kirchenaustritt‘ suchen, fast nur Treffer zu kommerziellen Dienstleistern, die gegen Bezahlung Hilfe beim Austritt anbieten. Die Seite bietet insgesamt 27 Videos, lebendige Texte rund um die Kirchenmitgliedschaft und Informationen, was vor und nach dem Kirchenaustritt passiert. Im Einzelnen finden sich: ein Blog, Erklärvideos und Fakten.

Blog: Zehn lebendige, persönliche Berichte aus dem konkreten Alltagsleben und der Arbeit der Kirchengemeinden. Sie vermitteln ein buntes Bild der Lebenswirklichkeiten in der Ev. Kirche.

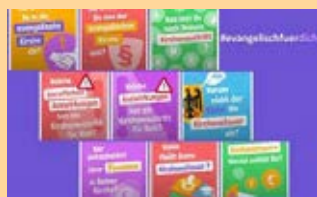
Das ist das Arbeiten im Hintergrund auch für unsere Gesellschaft. Ich finde es für unsere Gesellschaft in Deutschland ganz wertvolle Arbeit, die geleistet wird, das soziale Engagement, und auch man wird aufgefangen.

(Dagmar Wienke, Journalistin, 56 Jahre, nach 35 Jahren wieder eingetreten in die Ev. Kirche.)

- Wiedereintritt nach 35 Jahren
- Flut-Hilfe konkret durch kirchliche Diakonie
- Mitten im Leben – der Beruf des Pfarrers
- Queer und evangelisch: Liebe gewinnt
- Lebensgeschichten – plötzlich obdachlos
- Wer gibt Dir eine Chance – Hilfe für Flüchtlinge
- Soulfood? - Kirchenmusiker
- Was brauchst Du, wenn du alt bist? – Altenpflege
- Wohin mit den Kindern? – Kindertagesstätten
- Mobile Kinder- und Jugendarbeit in den Dörfern

Videos: 9 ausführliche Erklärvideos erläutern Fakten rund um den Austritt, u.a.:

- Kirchensteuern. Wieviel zahlst Du? Wofür?
- Wer entscheidet über Finanzen in Deiner Kirche?
- Warum zieht der Staat die Kirchensteuer ein?
- Welche Auswirkungen hat ein Austritt für Dich?
- Wie trittst Du aus der Kirche aus?
- Kircheneintritt – wie geht das?



Schauen Sie mal rein in die Homepage! Stöbern lohnt sich. Auch, um Argumente zu haben für das Gespräch mit Nachbarn, Kindern, Arbeitskollegen ...

www.evangelischfuerdich.de

Gemeinden der Region IV - #EVANGELISCHFUERDICH



Erkelenz

www.erkelenz.ekir.de



Offen für alle! Wir laden ein zu unseren vielfältigen Angeboten, wie z.B. Gemeindediakonie, Gottesdienste, Jugendarbeit, Kirchenmusik, Seelsorge und Seniorenarbeit.

offen - weil wir offen sind für jeden Menschen, wer immer er ist und woher immer er kommt,
christlich - weil Christus uns Maß und Mitte ist,
nah - weil wir uns in Christus in ökumenischer Weise verbunden fühlen.



Heinsberg

www.kirche-heinsberg.de



Unseren Glauben leben,
feiern und weitergeben und vielfältig
Gemeinschaft erfahren und fördern
- so leben wir Kirche in unserer Stadt.

In unserer Gemeinde leben und glauben Menschen aus 10 Ortschaften, 4 Kommunen und 2 Kreisen miteinander. In 2 evangelischen Kirchen und an anderen Orten.

Lövenich

www.evki-loevenich.de/



Wir haben uns auf den Weg
in die Zukunft gemacht!
Quartierszentrum in Ratheim - Alle unter
einem Dach - Leben-Raum-Geben

Unsere Kirche steht mitten im Dorf
und unsere Gemeinde ist
aus dem Dorfleben nicht wegzudenken.

Schwanenberg

www.schwanenberg.ekir.de



Unser Kinder- und Jugendzentrum
Campanushaus steht für Inklusion,
die Kreuzkirche für Aufbruch in die Zukunft,
die Erlöserkirche für Willkommenskultur,
die Hofkirche für eine lebendige Tradition.

innovativ – modern
aktiv – humorvoll
Das sind WIR!

Wegberg

www.ek-wegberg.de

Hückelhoven

www.denkmal-kirche.de



Ratheim-Gerderath

www.evki-ratheim-gerderath.de



Wassenberg

www.ev-kirche-wassenberg.de



Stark Miteinander.

Die Diakonie ist die soziale Arbeit der evangelischen Kirchen. Weil der Glaube an Jesus Christus und praktizierte Nächstenliebe zusammengehören, leisten diakonische Einrichtungen vielfältige Dienste am Menschen. Sie helfen Menschen in Not und in sozial ungerechten Verhältnissen und versuchen, die Ursachen dieser Notlagen zu beheben.

Unsere Dienststellen für den Kreis Heinsberg:

Allgemeine Soziale Beratung
Südpromenade 25 | 41812 Erkelenz
Tel.: 02431 946521

Maastrichter Str. 47 | 52531 Übach-Palenberg | Tel.: 02451 42758

Gesetzliche Betreuungen
Südpromenade 25 | 41812 Erkelenz
Tel.: 02431 946520

Querschnittsarbeit
Maastrichter Str. 47 | 52531 Übach-Palenberg | Tel.: 02451 42758

Hochwasserhilfe
Motkestr. 3 | 52249 Eschweiler
Tel.: 02403 9479790

Migrationsfachdienst
Südpromenade 25 | 41812 Erkelenz
Tel.: 02431 948070

Maastrichter Str. 47 | 52531 Übach-Palenberg | Tel.: 02451 4090845

Schuldner- und Insolvenzberatung
Haagstr. 10 | 41836 Hückelhoven
Tel.: 02433 90560

Die Allgemeine Soziale Beratung versteht sich als erste Anlaufstelle für Menschen mit sozialen, finanziellen, familiären, behördlichen Fragen und Anliegen. Wir nehmen Probleme auf und suchen gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungswegen.

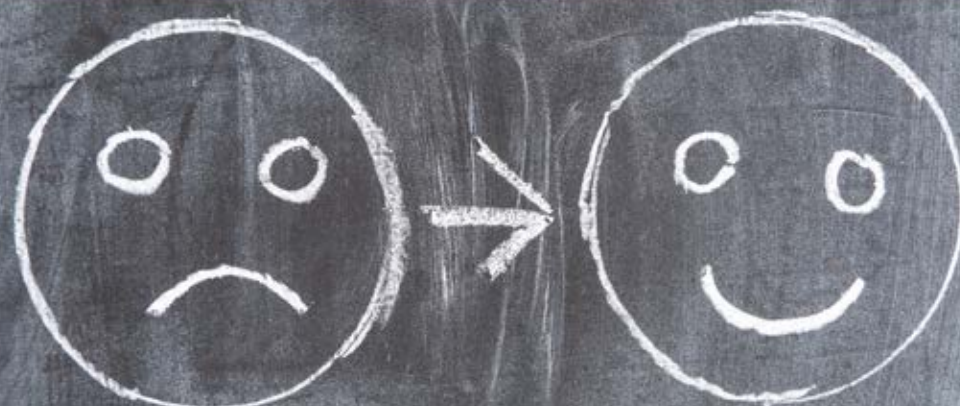
Eine rechtliche Betreuung wird vom Gericht eingesetzt, wenn Menschen nicht mehr selbstständig ihre Angelegenheiten ordnen können. Wir handeln zum Wohl der betroffenen Person. Unser Betreuungsverein ist außerdem Anlaufstelle für die Gewinnung, Schulung, Beratung und Begleitung ehrenamtlich bestellter Betreuer*innen (Querschnittsarbeit).

Das Angebot der Hochwasserhilfe richtet sich an alle Menschen die vom Hochwasser betroffen sind. Wir bieten kostenlose Beratungen zu den Möglichkeiten der Antragstellungen und zu allen Fragen rund um die Kompensation von Hochwasserschäden.

Der Migrationsfachdienst ist für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund die erste Anlaufstelle. Wir beraten in asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Angelegenheiten und unterstützen die neuzugewanderten Menschen auf ihrem Weg in die deutsche Gesellschaft.

Die Schuldnerberatung hilft Menschen, die überschuldet oder von Überschuldung bedroht sind. Wir unterstützen dabei die Existenz zu sichern und erarbeiten gemeinsam realistische Sanierungskonzepte. Darüber hinaus beraten wir, wie die sozialen und psychischen Folgen der finanziellen Krise bewältigt werden können.

www.kkrjuelich.de



Diakonie.

Beratung und Hilfe in schwierigen persönlichen und sozialen Lebenslagen

Gerade in diesen schwierigen Zeiten mit Kriegen, gesellschaftlichen Umbrüchen und den steigenden Lebenshaltungs- und Energiekosten, versuchen wir mit unseren Beratungsangeboten, Hilfestellungen und Orientierung zu geben.

Bei immer mehr Menschen reicht das Einkommen nicht mehr aus, um den täglichen Lebensbedarf zu decken. Gerade Alleinerziehende, Zugewanderte, Kranke, Geringverdiener*innen oder Rentner*innen sind häufig auf zusätzliche Sozialleistungen angewiesen. Die steigenden Kosten verschärfen deren Situation in besonderem Maße. Mit unseren unterschiedlichen spezialisierten Angeboten, versuchen wir die Folgen für die Betroffenen abzumildern.

Vor allem nehmen wir Ihre Ängste ernst, nehmen uns Zeit und versuchen gemeinsam Lösungen zu finden.

Falls Sie in existenzielle Not geraten, sollten Sie einen Termin bei uns vereinbaren!

www.kkrjuelich.de

»Ich werde den Herrn laut preisen.
Denn er steht dem Armen zur
Seite. Er hilft ihm gegen alle, die
sich als Richter über sein Leben
aufspielen.« (Psalm 109,30+31)

Diakonie Advent-Sammlung 2022

vom 19. November bis 10. Dezember 2022

An der Seite der Armen setzt sich die Diakonie für diejenigen ein, deren Anliegen sonst oft nicht wahrgenommen werden. Statt von oben herab bevormundend Hilfe zu gewähren, wird solidarisch Unterstützung angeboten, werden Würde und Eigenständigkeit auch der Schwächsten gestärkt und verteidigt.

Die Armut in Deutschland ist in den vergangenen Monaten deutlich angestiegen und wird sich weiter verschärfen.

Die Folgen der Pandemie werden vermehrt sichtbar und die zunehmende Inflation lässt Menschen um ihre Existenz bangen. Die Angst vor der Nebenkostenzahlung oder vor dem abgestellten Strom ist bei vielen Haushalten in diesem Winter real.

Die Quote der von Altersarmut betroffenen Menschen ist erschreckend stark gestiegen. Betroffen sind vor allem Frauen, bedingt durch Erziehungsjahre und Lohn-Untergerechtigkeit.

Auch bei Kindern und Jugendlichen ist die Armut gewachsen, auf derzeit mehr als 2,8 Millionen in Deutschland. Armut beeinflusst die Zukunft und das Leben der Kinder, es kommt zu Ausgrenzungen im Umfeld, die psychischen Belastungen sind enorm.

Arme Kinder starten mit schlechteren Chancen ins Leben. Gute gesunde Nahrung, Nachhilfeunterricht, musikalische Bildung oder Sport im Verein sind von einkommensschwachen Familien kaum zu bezahlen. Armut wirkt sich so in Form von Bildungsarmut auch auf die nächste Generation aus.

Das Engagement der Diakonie beruht auf der biblischen Botschaft: Gott hört die Stimme derer, die sonst niemand wahrnimmt. Er wird Mensch und als dieser ist sein gesamtes Reden und Handeln vom Eintreten für die Elenden und Unterdrückten, die Fremden, Witwen und Waisen bestimmt.

Diakonisches Handeln ist eine gelebte Form der Nachfolge Christi und eine der überzeugendsten Weisen, das Evangelium weiterzugeben. Wir möchten Sie bitten, diese wichtige Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende zu unterstützen.

Dr. h. c. Annette Kurschus
Evangelische Kirche von Westfalen

Dr. Thorsten Latzel
Evangelische Kirche im Rheinland

Zu Weihnachten im Gefängnis Spendenaufruf/ von Pfarrerin Almut v. Bendemann

Liebe Gemeinde,

ganz herzlich grüße ich Sie aus der JVA Heinsberg gemeinsam mit meinem Kollegen Pfarrer Gernot Müller! In der Jugendhaftanstalt bin ich in der Nachfolge von Günter Pilger seit letztem Sommer tätig. Der Alltag für uns Seelsorgende gestaltet sich durch Einzelgespräche und kleinere Gruppen, ebenso wie Kontakte und Gespräche mit den Mitarbeitenden der JVA. Die Gottesdienste finden im Wechsel für die 3 Häuser statt, auch einige Taufen konnten durchgeführt werden, zuletzt durch den Heinsberger Propst Pfarrer Bruns, der als Gast eine katholische Taufe vornahm, da die katholische Seelsorge z.Zt. vakant ist. Dankbar bin ich für alle Spenden und finanziellen Mittel, die die seelsorgerliche Arbeit in der JVA unterstützen. Tauffeiern, Gruppenabende, Erntedank, Osterfrühstück oder Kochabende sind immer gesellige Zusammenkünfte, die für Inhaftierte stabilisierend wirken und das Leben in Haft gestalten helfen. Ohne Ihre Spenden und Gaben wäre all das nicht möglich. Wir haben zwar auf dem Gelände der JVA eine Obstwiese mit vielen Apfelbäumen, die auch dieses Jahr eine großartige Ernte erbrachten. Ich habe viel mit den Jungen gebacken. Aber ein Apfelkuchen besteht nicht nur aus Äpfeln.

Die JVA Heinsberg verzeichnet z.Zt. wieder steigende Zahlen, so dass ca. 300 Menschen einsitzen, ca. 100 davon in der U-Haft. Für alle ist unabhängig von der Religion zu Weihnachten ein Präsent vorgesehen, dass persönlich übergeben wird. Während des ganzen Jahres muss dafür ein großer Teil der Gelder reserviert werden, zumal dieses Jahr die finanziellen Mittel der katholischen Seite ausfallen.

Auch die Sachspenden, in Paketen liebevoll verpackt, sind ein echtes Weihnachts-highlight. Einige internationale Weihnachtsfeiern wurden damit bestückt. All die schönen Gaben in Paketen kamen großartig an! Süßigkei-

ten, Plätzchen, Nüsse, Kaffee, Marzipan waren sehr beliebt. (Bitte gerne einzeln Abgepacktes, kein Stollen, Tee, Tabak- statt Tabak im Paket lieber eine Geldüberweisung- man muss bedenken, dass aufgrund von Krankheitssituationen auf Hygiene mehr zu achten ist) Jedes Mal ist es ein besonderer Moment, wenn in einer Gruppe so ein Paket geöffnet und jeder beschenkt wird. Manch einer hat von zu Hause nichts und hört auch nichts von dort. Da ist die Gabe aus dem Paket ein Ersatz, der guttut. Dabei wurden die persönlichen Weihnachtskarten der Spender sehr beachtet. Da hat jemand an uns gedacht und sich Mühe gemacht, ja sogar Geld ausgegeben! Leider konnten wir wegen der Anonymität den Dank nicht zurücksenden. Aber vielleicht lassen wir uns mal was einfallen. Mein Kollege Herr Müller wird auch dieses Jahr wieder die Gemeinden besuchen und die Pakete abholen. Herzlichen Dank, wir freuen uns!

Sie sehen, auf vielfältige Weise können Sie die Arbeit mit den Jugendlichen in der JVA Heinsberg unterstützen. Die Gaben kommen an.

Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir eine frohe Adventszeit und gesegnete Weihnachten!

Ihre Almut v. Bendemann und Gernot Müller

Eine abzusetzende Spende kann getätigt werden an:

**Evangelisches Verwaltungsamt Jülich
KD-Bank**

IBAN DE75 3506 0190 1010 1870 16

BIC GENODED1DKD

**Verwendungszweck: Weihnachtsspende
JVA Heinsberg**

Geld und Sachspenden werden im Gemeindeamt Philippstr. 4 entgegengenommen/ 02421-1880

Energiekrise

Hierzu wurden folgende Maßnahmen beschlossen:

Die Energiekosten sind für die Gebäude der Kirchengemeinde im vergangenen Jahr stark gestiegen und sollen sich im kommenden Jahr nochmals verdoppeln. Daher ist es ganz wichtig, den Energieverbrauch so weit wie möglich abzusenken.

Das Presbyterium möchte den Energieverbrauch in den Gebäuden im Winterhalbjahr um mindestens 20% reduzieren.

Hierzu wurden nachfolgende Maßnahmen beschlossen:

Die Raumtemperatur wird im Gemeindehaus und in der Jugendscheune um 2 Grad abgesenkt und auf max. 20 Grad eingestellt.

Die Nutzung der Jugendscheune soll bis zum Ende Oktober stark reduziert werden. Die Veranstaltungen sollen in das Gemeindehaus verlagert werden. Danach kann die Raumtemperatur auf 10-12 Grad abgesenkt werden.

Die Temperatur bei Gottesdiensten wird auf 15 Grad reduziert, in den übrigen Zeiten auf 10 Grad.

Für Kirche und Gemeindehaus werden Flaneldecken angeschafft.

An sechs Sonntagen im Januar und Februar findet der Sonntagsgottesdienst im Gemeindehaus statt.

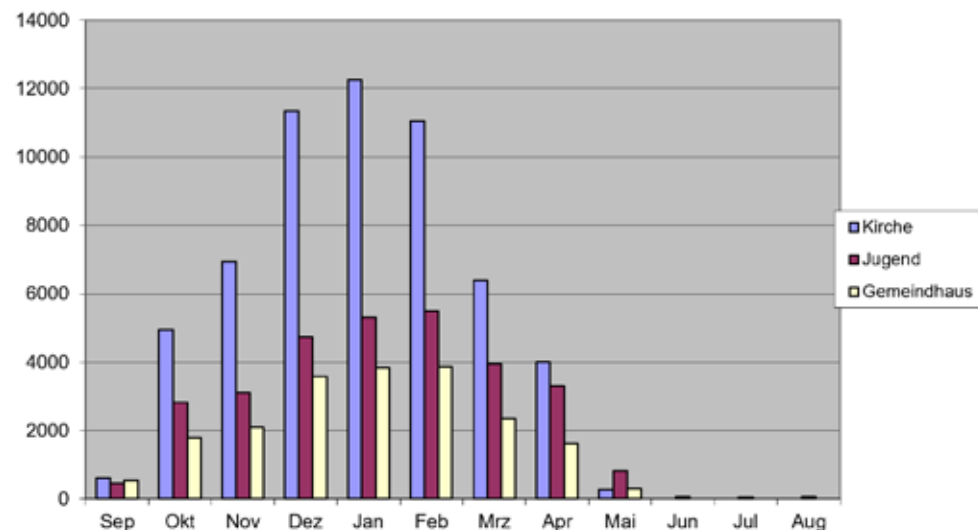
Auch im Kindergarten soll in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen überlegt werden, wo und wie hier Energie eingespart werden kann.

Energie ist ein wertvolles Gut, das wir bisher zu oft als preiswert, vorhanden und jederzeit verfügbar eingeschätzt haben. Dem ist nicht so.

Ich denke, auch wir als Kirchengemeinden können/müssen dazu beitragen, Energie einzusparen, und helfen, den Preisdruck in den kommenden Jahren zu mindern.

Rolf Weyermanns im Oktober 2022

Heizungsmonatsverbräuche Kirche, Jugendscheune und Gemeindehaus in Kwh



„
... auch wir
als Kirchengemeinden können/müssen dazu beitragen, Energie einzusparen ...
“



KiTa Schwanenberg ist Familienzentrum

Die Weiterentwicklung des Ev. Kindergartens zum Familienzentrum Schwanenberg

Wir haben uns als Team für die Weiterentwicklung zum FaZ entschieden, weil wir uns deutlich mehr für Familien und die damit verbundenen Generationen öffnen möchten. Die Veränderung von herkömmlichen Familienstrukturen auch im „ländlichen Bereich“ löst gesellschaftliche Veränderungsprozesse aus, auf die wir als pädagogische Fachkräfte reagieren möchten. Ein FaZ mit den Schwerpunkten „Begegnung, Beratung und Bildung“ kann über der Basisarbeit der KiTa hinaus Familien direkt erreichen und mit seinen Angeboten an die entsprechenden Bereiche anknüpfen.

Bei der Entwicklung der Evangelischen KiTa Schwanenberg hin zu einem FaZ haben wir auf ein schon vorhandenes und gut funktionierendes Netzwerk aus Kooperationspartnern und anderen Institutionen aufgebaut. Mit unseren Angeboten und einem erweiterten Leistungsspektrum öffnen wir uns nun für alle Familien und Menschen aus Schwanenberg und Umgebung. Wir möchten ein Ort der Begegnung, der Kommunikation und Hilfestellung sein.

Die Arbeit in unserem FaZ soll ihren Beitrag dazu leisten, dass die Kinder in unserer ländlich gelegenen Tageseinrichtung weiterhin eine qualitativ optimale und individuelle Förderung, Betreuung und Erziehung erfahren dürfen. Sie soll Eltern in Ihrer Bildungs- und Erziehungsaufgabe stärken und begleiten sowie die Vereinbarkeit von Familie und

Beruf sichern. Des Weiteren möchten wir den Eltern durch die Implementierung unserer Kooperationspartner (z.B. eine Praxis für Logopädie und Ergo-Therapie) vor Ort kurze Wege anbieten.

Es ist uns ein Anliegen, dass alle Angebote und Hilfsmaßnahmen von kompetenten und qualifizierten Fachleuten organisiert, begleitet und durchgeführt werden: zum Teil durch päd. Fachkräfte des Hauses, durch unsere Kooperationspartner oder sonstige mit uns kooperierenden Institutionen und Personen. Durch die immer höher werdenden Anmeldezahlen im Bereich der U3-Betreuung machen wir uns auf den Weg, den Bereich der Kindertagespflege im ländlichen Bereich auszubauen. Wir wollen ein sicheres Netzwerk in Zusammenarbeit mit dem städtischen Jugendamt aufbauen.

Die Angebote des FaZ finden größtenteils in unseren eigenen Räumen statt. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Evangelischen Kirchengemeinde zu nutzen.

Informationen zu allen Angeboten finden Interessierte im Gemeindebrief, auf regelmäßig herausgegebenen Flyern, in der KiTa-Info-App, auf Aushängen und auf unserer Homepage. Es besteht die Möglichkeit, sich online oder telefonisch zu unseren Angeboten anzumelden.

Annette Schnitzler



Küchen-Gemeinde Schwanenberg

Liebe Gemeindeglieder,

die „Küchen-Gemeinde Schwanenberg“ braucht Eure Kochkünste und Eure Mitwirkung.

Küchen-Gemeinde? Was ist das?



In der Schwanenberger Kirchengemeinde wird seit jeher gerne und gut gekocht. In den 80er-Jahren hatte der damalige Mütterkreis ein tolles Kochbuch herausgebracht, in dem viele Frauen und Männer ihre Lieblingsrezepte zusammengetragen hatten.

Diese Kochbücher waren heiß begehrt und zählen noch heute zu den gehüteten Schätzen in vielen Schwanenberger Küchen.



Mit der „Küchen-Gemeinde Schwanenberg“ wollen wir in einem neuen Medium die Tradition des Rezepte-Teilens wieder aufleben lassen.

Bei YOUTUBE ist dazu ein neuer Video-Kanal eingerichtet mit dem Namen und dem obigen Logo „Küchen-Gemeinde Schwanenberg“. Dort zeigen Gemeindeglieder der Schwanenberger Kirchengemeinde ihre Lieblingsgerichte. Noch sind da nur wenige Gerichte zu sehen. Aber das soll sich ändern!

Dazu benötigen wir Eure Mitwirkung!

Liebe Köchinnen und Köche, Bäckerinnen und Bäcker, wenn ihr ein **Lieblingsgericht** habt, das ihr sehr gerne kocht, oder

- einen **Lieblingskuchen**, den Eure Familie heiß und innig liebt und der immer gelingt, oder
- einen **Salat**, der bei jeder Party der Renner ist, oder
- einen **Nachtisch**, nach dem sich Eure Freunde die Finger lecken, oder
- einen „schnellen“ **Auflauf**, der Eure Kinder nach der Schule wieder aufrichtet, oder
- eine besondere **Delikatesse**, auf die Ihr Euch zu Weihnachten freut, oder
- etwas **Exotisches** vielleicht, was ihr aus dem letzten Urlaub mitgebracht habt, oder
- ein **Gericht, das einfach nur gut schmeckt**,

dann wollen wir Euch dazu ermuntern, dieses bei Euch daheim zuzubereiten und sich dabei von uns filmen zu lassen.

Dies ist ganz einfach und geschieht mit kleinstem Aufwand. Wie geht das?

Zu einem Termin, den Ihr vereinbart, kommt ein Teammitglied der Küchen-Gemeinde zu Euch nach Hause und nimmt mit seinem Handy auf, wie Ihr in Eurer Küche Euer Gericht zubereitet.

Besondere Vorkehrungen müssen dazu nicht getroffen werden. Zusätzliche Beleuchtung oder spezielleameratechnik sind nicht notwendig. Gedreht wird mit dem Handy in kleinen Sequenzen, die erst nachher zu einem Video zusammengefügt werden. Wenn etwas schiefgeht, kann man das einfach wiederholen. Das Ganze soll so ablaufen, als ob Ihr einem interessierten Gast in Eurer Küche zeigt, wie ihr kocht.

Am Anfang sollen sich der Koch und die Köchin vorstellen und erzählen, was sie heute kochen oder backen wollen. Warum sie gerade das Gericht für heute ausgesucht haben. Von wem es stammt. Bei welcher Gelegenheit es immer gerne gegessen wird. Oder Ähnliches.

Als Nächstes könnten die Zutaten vorgestellt werden, die vielleicht schon abgemessen bereitstehen.

„
*Besondere
Vorkehrungen müssen
nicht getroffen
werden.*
“

Von Deinem Smartphone aus oder von dem Browser Deines Computers kannst Du schon heute aufrufen und dort den Kanal „Küchen-Gemeinde Schwanenberg“ finden.



Danach werden Schritt für Schritt die einzelnen Arbeitsgänge gefilmt. Hierbei „guckt“ die Kamera vorwiegend „über die Schulter“, auf Eure Hände und in den Topf.

Sie hält fest, wie das Gericht entsteht. Ihr erzählt einfach, was Ihr gerade tut. Möglicherweise stellt der Kameramann auch mal eine Detailfrage.

Zwischendurch gibt es auch Drehpausen, etwa wenn umfangreiche Schnibbeleien notwendig wären oder längere Koch- oder Backzeiten überbrückt werden müssen.

Wichtige Momente werden natürlich festgehalten, z.B. wenn etwas in die Backröhre geschoben wird oder wieder herausgeholt wird oder etwas Besonderes passiert.

Am Schluss gibt es immer den wichtigen Moment des Anrichtens. Dabei wird das Gericht so präsentiert, wie Ihr es zeigen wollt. Euer Ergebnis wird bestmöglich in Szene gesetzt. Ihr nennt zum Abschlussbild noch einmal den Titel Eures Gerichts und wünscht „Guten Appetit“.

Damit ist der Dreh beendet. Das Zusammenschneiden des Videos aus den einzelnen Sequenzen kann einige Tage dauern, denn wir sind keine Profis.

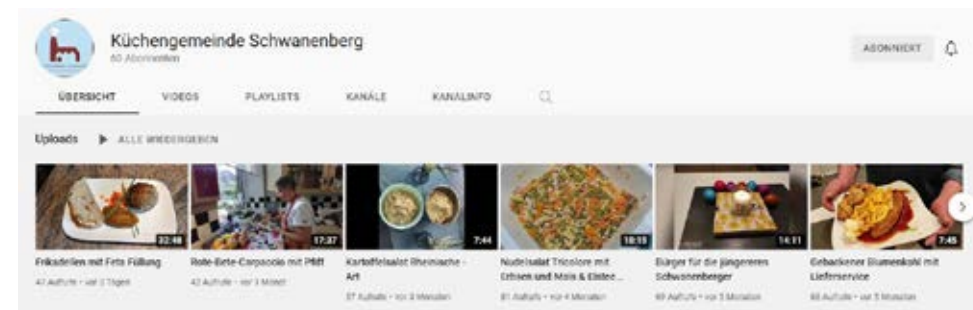
Du bekommst Dein Video als Erstes zu sehen. Wenn Du einverstanden bist, laden wir das Video in den

YOUTUBE-Kanal „Küchen-Gemeinde Schwanenberg“ hoch.

Von Deinem Smartphone aus oder von dem Browser Deines Computers kannst Du schon heute Youtube aufrufen und dort den Kanal „Küchen-Gemeinde Schwanenberg“ finden.

Oder Ihr scannt einfach den nebenstehenden QR-Code und öffnet die Webseite.

Momentan seht Ihr dort einzelne Koch-Beispiele:



Der Spaß am Kochen oder Backen steht im Vordergrund. Perfektion muss nicht sein.

Das Team der Küchengemeinde Schwanenberg hofft darauf, dass sich immer mehr Köchinnen und Köche finden und das Video-Kochbuch immer größer wird.

Traut Euch, wenn wir Euch ansprechen!

Oder werdet selber initiativ: Meldet Euch im Gemeindebüro oder bei einem Teammitglied der Küchen-Gemeinde oder per Mail unter

- robin.banerjee@ekir.de oder
- paul.landmesser@googlemail.com.

Wir kontaktieren Euch dann gerne.

„Traut Euch, wenn wir Euch ansprechen!“

*Euer Team der Küchen-Gemeinde Schwanenberg:
Ingo Bünten (Initiator), Ellen Kamphausen, Doris Szezan,
Simon Kamphausen, Paul Landmesser und Robin Banerjee*

Projekt Backes - 20.11.2022

- Der Backes ist betriebsbereit und fast fertig -



Seit dem letzten Statusbericht zum 3.9.2022 hat sich wieder einiges getan:

- Bodenbelag mit Keramikplatten auf einem Alu-Trägerrahmen
- Elektroinstallation
- Installation der Fallrohre
- Die Ausfachungen der Wände sowie die Ziegelsteinelemente am Ofen sind jetzt gefügt
- Es gibt sogar einen Schwanenberger Brotschieber

Das Ende ist absehbar, aber es sind noch einige Handgriffe erforderlich, bevor die Übergabe erfolgen kann.

Ganz nebenbei (Bild unten) haben sich einige Helfer gefunden, die die dringend gebotene Renovierung der Pflastersteinfläche vor der Jugendscheune in Angriff genommen haben. Das war insbesondere bemerkenswert, da ausgerechnet an diesem Backes-Samstag immer wieder heftige Regenschauer niedergingen. Aber das Team hat sich nicht irritieren lassen und getan, was getan werden musste.

Zu guter Letzt haben wir dann auch noch den Weg zum Backes geebnet (Bild unten links), damit die vielen Besucher am ersten Backtag (27.11.2022) sowie zur kleinen Feier für die Mitarbeiter (26.11.2022) den Backes trockenen Fußes erreichen können.





Besondere Aufmerksamkeit hat die Verlegung des Bodenbelages erfordert. Unter fachmännischer Anleitung wurde zunächst eine Aluminium-Trägerkonstruktion passend zu den vorgesehenen Keramikplatten verlegt und auf Niveau gebracht. Hierzu war einiges hinsichtlich Maßhaltigkeit, Fluchtlinien und Unterlegen der Trägerelemente zu beachten und es mussten verschiedene Verbindungs- und Arretierungstechniken zur Anwendung kommen.

In die Unterkonstruktion wurden dann die Keramikplatten eingelegt, was einfacher aussah, als es war. Dazu mussten die Platten in den Randbereichen zu den Wänden und zum Ofen hin noch passend zugeschnitten werden.



Nun ist der Backes betriebsbereit und auch schon fast fertig. Hier nimmt das Filmteam für den WDR die Vorbereitungen für die zweite Backlektion mit Beckermeister Hintzen auf. Das Schwanenberger Backes-Team bereitet sich sorgfältig auf den ersten Backtag am 1. Advent vor.

Was steht jetzt noch für die Fertigstellung des Bauwerks an?

- Die Ofenwände aus Gasbeton werden noch vor dem ersten Backtag verputzt.
- Schränke werden in der nächsten Zeit eingebaut.
- Elastische Fugen werden hergestellt, wenn es wieder wärmer ist.
- Danach erfolgt nochmals ein abschließender Feinanstrich.
- Die Bänke und Tische werden im Frühjahr hergestellt und platziert.

Das sind noch einige Punkte, aber es ist wenig gegenüber dem bisher Geleisteten.

Erich Horn

*Backes
Schwanenberg*



Spendenkonto:
Förderverein zur Erhaltung
kirchlicher Gebäude der
Ev. Kirchengemeinde
Schwanenberg e.V.

IBAN: DE04 3125 1220 1401
6450 70,

BIC: WELADED1ERK

Verwendungszweck:
Backes

PayPal



Scannen. Zahlen. Fertig!

„Wir sind Dorf“

Arbeitstitel einer Reihe im WDR-Fernsehen, die im Januar/Februar gesendet werden soll.

WDR
FERNSEHEN

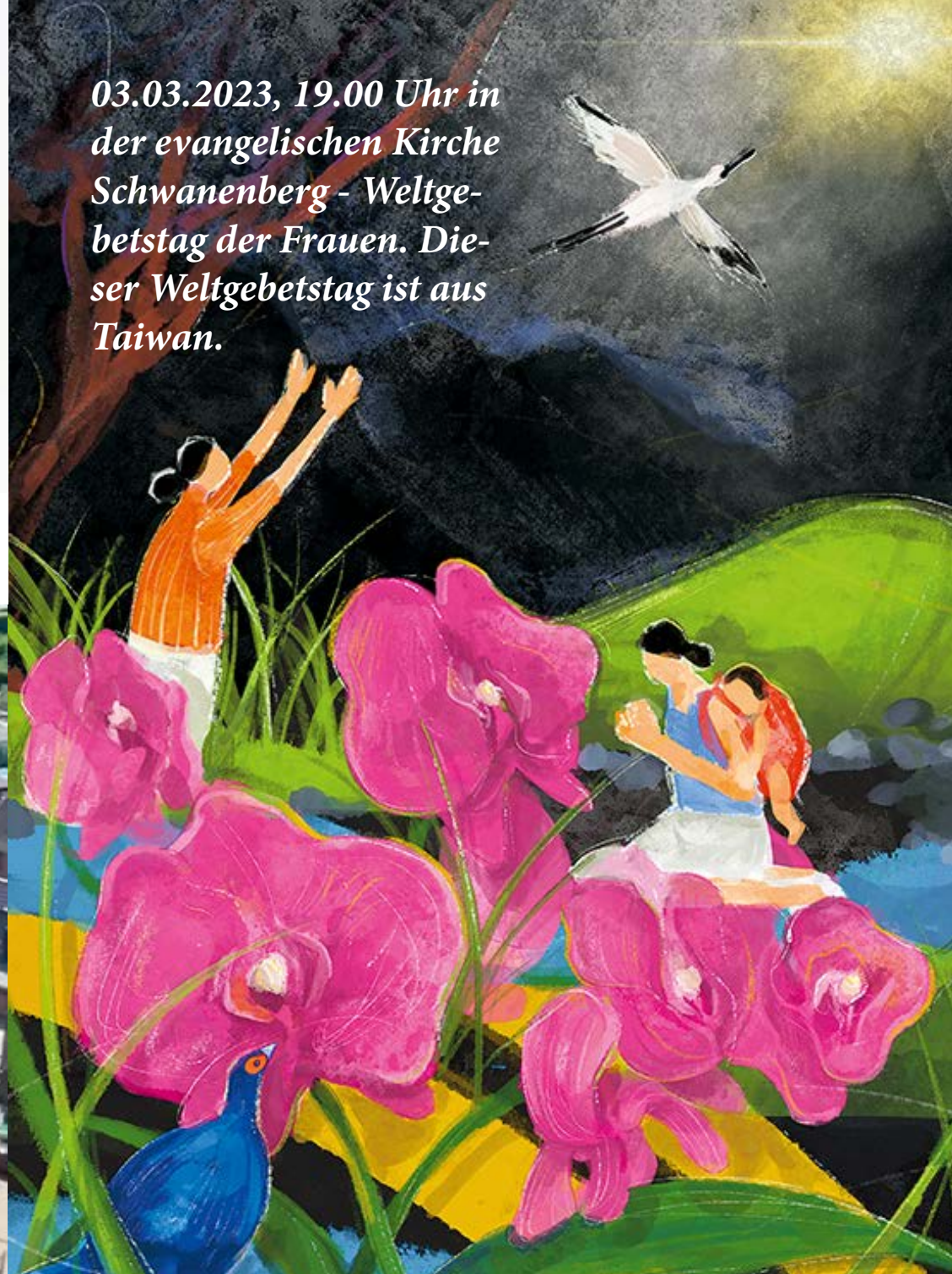


*Schwanenberg ist mit dabei
Achten Sie auf die Ankündigungen!*



WDR
FERNSEHEN

*03.03.2023, 19.00 Uhr in
der evangelischen Kirche
Schwanenberg - Weltge-
betstag der Frauen. Die-
ser Weltgebetstag ist aus
Taiwan.*



Ausstellung in der Passionszeit

(Karl-Heinz Laufs):

„Zeig mir deine Wunden – Fotografien von Zerstörung und Verlust“

Sonntag, 26. Februar - Karfreitag, 7. April
DenkMal-Kirche Hückelhoven

Passend zur Passionszeit zeigt der Erkelenzer Künstler Karl-Heinz Laufs großformatige Fotografien von zerstörten Dörfern und Landschaften im Zuge des Tagebaus Garzweiler II. Die Fotos sollen nachdenklich stimmen und den Betrachter zur Besinnung und zum Umdenken aufrufen. Seit vielen Jah-

ren dokumentiert Laufs den Braunkohle-Tagebau, wie er sich in den östlichen Teil des Kreises Heinsberg mit seinen riesigen Schaufelrädern hineinfrisst. Laufs sieht seine Fotos auch als stillen Protest und er hofft, dass dieser Protest als Anklage gerade in der Karwoche seine Nachhaltigkeit entfalten wird.

Vernissage:

So, 26. Februar 2023, 11.30 (nach dem Gottesdienst) mit Gedichten zum Tagebau von Frank Joussen

Zusätzliche Öffnungszeiten außerhalb der Gottesdienste:

So, 12. und 26. März 2023,
jeweils von 14.00 – 16.00 Uhr

Zu den Öffnungszeiten ist der Künstler anwesend.

Zur Ausstellung erscheint eine Edition

Vorankündigung (begleitend zur Ausstellung):

Lesung mit Musik:

So 19. März 2023 – 18.00 Uhr

Das verschwindende Land – Texte für die Rettung unserer Heimat und Umwelt von Frank Joußen, kongenial begleitet durch Musik von Horst Couson.



- Ora et labora -

Ein Tag wie im Kloster

Ein Klostertag in Schwanenberg mit
Workshops rund um das klösterliche Leben.

Neuer, dritter Termin
- bitte vormerken:

Samstag, 4. März 2023

6 Uhr morgens bis ca. 18 Uhr abends

**Anmeldung bitte sofort;
spätestens bis zum 1.2.2023 im Gemeindebüro**

Tel.: 02431 2211; Mail: schwanenberg@ekir.de

Beitrag pro Teilnehmer: 10,00 €

Ora et Labora – ein Klostertag in Schwanenberg

Neuaufgabe am Sa, dem 4. März 2023

**mit den Pfarrern Marc Jansen und Robin Banerjee so-
wie vielen Workshopleitern – sind Sie auch dabei?**

Ein Tag wie im Kloster. Und das hier bei uns in Schwanenberg. Das ist etwas Neues für die Schwanenberger Gemeinde.

Die Idee für einen Klostertag entstammt aus Erfahrungen von unserem ehemaligen Vikar Marc Jansen mit dem Klosterleben. Er war während seiner Studienzeit für sechs Wochen in einem orthodoxen Kloster. In dieser Zeit war er nicht nur Besucher im Kloster, sondern er lebte gemeinsam mit der Mönchsgemeinschaft und war eingebunden in die täglichen Arbeiten, Mahlzeiten und Gebete. Diese tolle und eindrückliche Erfahrung wollte er 2020 hier in die Schwanenberger Gemeinde bringen mit einem Klostertag. Dieser konnte einmal wegen Corona, ein anderes Mal wegen zu wenig Anmeldungen nicht stattfinden. Aber jetzt klappt es vielleicht. Dieser Klostertag soll die Möglichkeit geben, eine kurze Auszeit vom normalen Alltag zu nehmen. Einen Tag zu erleben mit einem besonderen Tagesrhythmus, der geprägt ist durch die regelmäßigen Gebete. Ein Tag, an dem man die Erfahrung machen kann, dass man auch bei handwerklichen Tätigkeiten abschalten und innerlich zur Ruhe kommen kann. Ein Tag mit einer besonderen Gemeinschaft, die gemeinsam etwas erlebt, etwas Neues kennenlernt und gemeinsam an etwas arbeitet. An dem Klostertag kann man also in einer komprimierten Form Stille, Auszeit und Gemeinschaft erleben.

Und so fand sich für diese Idee ein Vorbereitungsteam zusammen (Jens Raterink, Benedikt Diegmann und Timo Merki), welches gemeinsam überlegte, wie man ein solches Vorhaben hier bei uns in Schwanenberg gut umsetzen kann. Pfarrer Marc Jansen wird dazu kommen und die Tagzeitengebete in der Kirche durchführen.

Mit dem Klostertag wollen wir also für einen Tag den Rhythmus und die Aktivitäten eines Klosters miterleben. So wird es im Laufe des Tages verschiedene Workshop-Einheiten zum Klosterleben geben. Die verbindende Klammer des Tages sind dann die gemeinsam begangenen Gebete. Die Workshops, die man an dem Tag macht, kann man sich vorher aussuchen und sie werden dann zugeteilt. So hat jeder Teilnehmer ein individuelles Tagesprogramm mit unterschiedlichen Schwerpunkten: man kann am Klostertag den Schwerpunkt eher auf Einkehr und Spiritualität legen oder eher auf handwerkliche Tätigkeiten.



**Melden Sie
sich möglichst
schnell im
Gemeindebüro,
wenn Sie
mitmachen
möchten,
spätestens
aber bis zum
1.2.2023.**

**Die Teilnahme-
gebühr für den
ganzen Tag
beträgt 10€.**

So wie das Klosterleben schon in der Frühe gegen 06:00 Uhr morgens beginnt, so werden auch wir den Tag um 06:00 Uhr mit dem Morgengebet starten. Anschließend gibt es ein gemeinsames Frühstück und hiernach gehen wir gestärkt in die ersten Workshops. So laufen insgesamt 5-6 Workshops parallel. Je nach Länge des Workshops macht man am Vormittag/Nachmittag zwei oder einen Workshop. Um 12:00 Uhr finden sich alle wieder zusammen zum Mittagsgebet. Nach dem Mittagessen geht es wieder in die weiteren Workshops. Um 17:00 Uhr beginnt das Abendgebet. Nach einem gemeinsamen Abendessen endet der Klostertag. Wer dann noch nicht zu müde ist, der ist eingeladen, bei einem Getränk den Abend ausklingen zu lassen.

Am Klostertag soll es zwischendurch natürlich auch Ruhezeiten geben (im klösterlichen Sprachgebrauch auch Klausurzeit genannt). Zeiträume also, die jeder für sich hat, um sich auszu-ruhen oder um sich die Ergebnisse der anderen Gruppen anzuschauen.

So würde der (vorläufige) Tagesablauf zusammengefasst dann aussehen:

06:00 Uhr	Morgengebet (Laudes)
06:30 Uhr	Frühstück
07:30 Uhr	Beginn Workshop I
09:30 Uhr	Beginn Workshop II <i>(Manche Workshops sind etwas umfangreicher und gehen über den ganzen Vormittag)</i>
11:30 Uhr	Klausurzeit I
12:00 Uhr	Mittagsgebet (Sext)
12:30 Uhr	Mittagessen
13:30 Uhr	Klausurzeit II
14:00 Uhr	Beginn Workshop III
15:30 Uhr	Beginn Workshop IV <i>(Manche Workshops sind etwas umfangreicher und gehen über den ganzen Nachmittag)</i>
16.30 Uhr	Klausurzeit III
17:00 Uhr	Abendgebet (Vesper)
	Abendessen

Folgende Workshops können am Klostertag gewählt werden:

1. Gregorianisches Singen (mit Timo Merki)
2. Klösterliches Kochen (mit Ellen Kamphausen)
3. Eine Psalmenikone gestalten (mit Pfr. Robin Banerjee)
4. Ein Kreuz gestalten (mit Karl-Heinz Laufs)
5. Töpfern (mit Inge Weyermanns, angefragt)
6. Hand-Lettering/Kalligraphie (mit Antonia Diegmann)
7. Szenisches Darstellen (mit Jan Küper)
8. Bibliolog (mit Prädikant Markus Kalberg)
9. Yoga (mit Heike Rathjens)
10. Kurz-Pilgern (mit Dr. Christoph Purrio und Paul Landmesser)
11. Imkern-Infos und Kerzen gießen (mit Heinz Kamp)

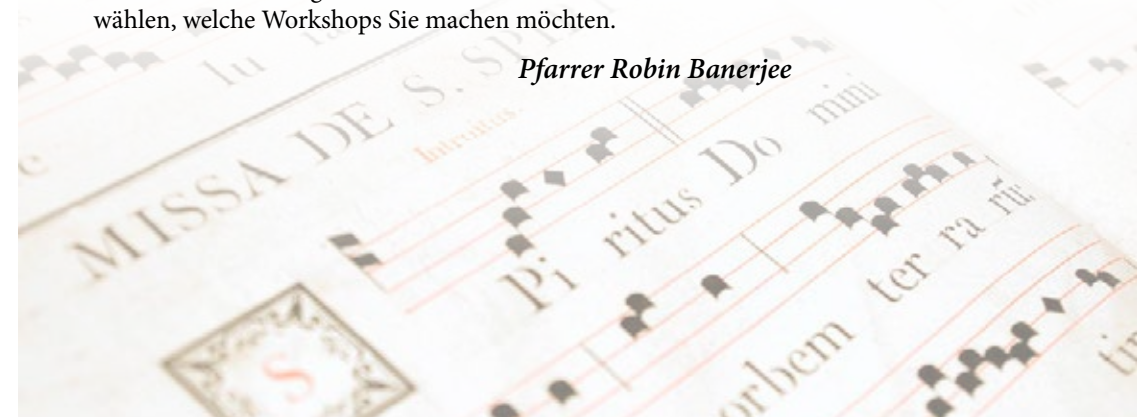
Die Workshops finden alle in den Räumlichkeiten unserer Gemeinde und unserer katholischen Nachbargemeinde St. Severin statt oder draußen.

Die Teilnahmegebühr für den ganzen Tag beträgt 10€. Darin enthalten sind die Verpflegung für den Tag und die Materialien. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf maximal 50 Personen. Falls mehr Anmeldungen eingehen, so gilt das Eingangsdatum der Anmeldung. Vortritt haben diejenigen, die sich schon 2020 und 2022 angemeldet hatten.

Interessierte können sich für weitere Rückfragen auch gerne an mich wenden (Telefon: 02431-2211 oder per Mail: robin.banerjee@ekir.de). Melden Sie sich möglichst schnell im Gemeindebüro, wenn Sie mitmachen möchten, spätestens aber bis zum 1.2.2023.

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Liste, mit der Sie dann auswählen, welche Workshops Sie machen möchten.

Pfarrer Robin Banerjee



Musikfest 2023

18. – 21. Mai
im Kirchenkreis Jülich



Am Himmelfahrtswochenende (18. – 21.05.2023) geht es in unserem Kirchenkreis musikalisch zu. Es beginnt am Donnerstag mit Gottesdienst und Bühnenprogramm im Jülicher Gymnasium Zitadelle. Am Freitag und Samstag gibt es dann überall im Kirchenkreis Workshops. Und am Sonntag schließlich bieten unsere fünf Regionen jeweils eine Abschlussveranstaltung der beteiligten Gemeinden.

In den kommenden Wochen informieren wir über das genaue Programm und über verschiedene Möglichkeiten der Mitwirkung, in Ihrem Gemeindebrief, auf der Homepage Ihrer Gemeinde und nicht zuletzt auf der Homepage des Kirchenkreises.

Wir freuen uns auf ein hochmusikalisches Himmelfahrtswochenende im kommenden Jahr!

Stefan Iseke
Kreiskantor

Gerhard Behrens
Kirchenkreis-Musikausschuss

www.kkrjuelich.de/musikfest



Save the Date - 12. Aug. 2023 ab 15 Uhr
GEMEINDEFEST



Deutscher Evangelischer Kirchentag in Nürnberg vom 7.-11. Juni 2023

Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene und Senioren!

Wer hat Lust, mitzufahren?

Anmeldungen gibt es ab sofort im Büro!

Anmeldeschluss ist Montag, der 6. März 2023!!

Der Kirchentag ist eine Großveranstaltung der Ev. Kirche Deutschlands. Er verändert eine ganze Stadt, eine große „Kirchentagsgemeinde“ entsteht. Über die Tage verteilt gibt es hunderte von Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Nürnberg, z.B. zahlreiche (Jugend-) Gottesdienste und Bibelarbeiten, Konzerte, Kunst und Kultur, vielfältige Vorträge und unterschiedliche Referenten, Diskussionsforen zu kirchlichen, theologischen, politischen usw. Themen unserer Zeit, Dialog der Religionen, viel Musik, viele Begegnungen, viel Freude ...

Sie als junge Erwachsene, Erwachsene und Senioren können gerne mitfahren, neben einer Unterkunft im Gemeinschaftsquartier oder bei freiwilligen Privatquartieren um und in Nürnberg können wir dieses Mal auch wieder einige wenige Hotelzimmer in Fürth anbieten.

Wenn Ihr als Jugendliche mitfahren wollt, müsst Ihr vom Alter her dem Jahrgang der Konfirmanden 2022 entsprechen oder älter sein. Vor allem müsst Ihr Interesse für kirchliche Veranstaltungen mitbringen. Wer nur wegen der Stadt oder Spaß mitwill, ist bei uns falsch. Eure Eltern unterschreiben, dass Ihr Euch von 9-23 Uhr ohne Aufsicht in Dreier-Gruppen allein durch die Stadt bewegen dürft (ab 18 Uhr kann man erst wieder ins unbeaufsichtigte Quartier). Ein Betreuer kann auf dem Handy in Nürnberg angerufen werden. Wer sich unerlaubt aus der Dreiergruppe entfernt, nicht mit dem Handy erreichbar ist, betrunken ist oder sonst unangenehm auffällt, fährt sofort (!) auf eigene Kosten (!) allein (!) mit dem Zug zurück nach Hause.

Wichtig ist auch, dass Ihr Euch zutraut, in einer Großstadt öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen und einen Stadtplan sowie einen Schienennetzplan lesen könnt. Ihr merkt schon: Für die Fahrt müsst Ihr eine gewisse Reife mitbringen.

Wie die Hin- und Rückfahrt erfolgt, hängt an der Zahl der Anmeldungen: Entweder mit einem größeren Bus, 1-2 VW-Bussen oder mit dem Zug. Die entsprechenden Kosten sind mit einzuplanen, können aber leider erst nach Anmeldefrist bekannt gemacht werden.

Daher ergeben sich (exklusive Hin- und Rückfahrt) für die Fahrt zum Kirchentag folgende Kombinationsmöglichkeiten:



JETZT ist die ZEIT

Hoffen. Machen.

Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg
7.-11. Juni 2023

kirchentag.de

Dauerkarte Erwachsene: 109 Euro
Dauerkarte Familie (für Eltern mit Kindern bis 25 Jahre): 169 Euro
Dauerkarte Jugendliche/Senioren (mit Ausweis): 59 Euro

Unterkunft pro Person: 29 Euro pauschal für alle Tage

- Gemeinschaftsquartier/Frühstück mit Iso-Matte und Schlafsack in Schulen/Turnhallen
- Privatunterkunft bei Gastgebern in der Region Nürnberg (wird vom Kirchentag über eine Infonet-Plattform vermittelt).
- Unterkunft Familien: 58 Euro pauschal für alle Familienmitglieder für alle Tage bei gleicher Unterbringungsart

Oder:

Fürther Hotel Mercure Nürnberg West, Laubenweg 6, 90765 Fürth – es stehen zur Verfügung: 7 DZ (bei Doppelbelegung pro Person: ca. 200 Euro; bei Einzelbelegung: ca. 400 Euro; inkl. Frühstück)

Die Dauerkarte beinhaltet Zugang zu allen Veranstaltungen und ein Ticket, mit dem alle örtlichen Verkehrsmittel in Nürnberg benutzt werden können.

Die genaue Abfahrtszeit und Ankunftszeit legen wir gemeinsam fest, wenn klar ist, wer mitfährt.

Die Kirchengemeinde unterstützt alle mitfahrenden Schwanenberger Jugendlichen (Schüler und Auszubildende) mit einem Zuschuss von 20 Euro.

Die Anmeldescheine mit allen Optionen zum Ankreuzen erhalten Sie ab sofort im Büro! Anmeldeschluss ist Mo, der 6. März 2023!

Weitere Informationen erhalten Sie und Ihr bei Pfarrer Banerjee (Tel.: 02431/2211) und unter www.kirchentag.de





Pfarrer Robin Banerjee
Vorsitzender des Presbyteriums
Schwanenberger Platz 13, 41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211

Sprechstunden:

Sollten Sie uns nicht sofort persönlich erreichen,
hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anruf-
beantworter. Wir rufen zurück.



Prädikant Markus Kalberg
Telefon: 0178-5187988



Gemeindebüro/Pastorat

Ellen Voigt
Schwanenberger Platz 13, 41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211
Fax: 02431-76464
Email: schwanenberg@ekir.de

Öffnungszeiten:

dienstags - freitags: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr



Küsterdienst

Martine Roessink &
Anja Landmesser
Mobil: 0151-22552057



<https://schwanenberg.ekir.de>
Homepage der
Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg.

Stellv. Presbyteriumsvorsitzende:

Marlene Klotz
Tel.: 02431-70556

Baukirchmeister:

Gero Roessink
Tel.: 02431-947776
stellv. Hartmut Berns,
Horst Unbescheid

Finanzkirchmeister:

Rolf Weyermanns
Tel.: 02431-71567
stellv. Annette Schnitzler

Diakoniekirchmeisterin:

Anette Karsch
Tel.: 02431-4566
stellv. Uwe Friedrichs,
Gudrun Moulen

Umweltbeauftragter:

Rolf Weyermanns

Datenschutz:

Johannes Mönter, Curacon GmbH
johannes.moenter@curacon.de

Grüner Hahn:

Rolf Weyermanns

Kindertagesstätte

Leitung: Annette Schnitzler
In der Schlei 5
41812 Erkelenz
Tel.: 02431 - 3201
evkita.schwanenberg@ekir.de

**Förderverein zur Erhaltung kirchlicher Gebäude
der evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg**

Vorsitzender: Sven Prollius
Tel.: 02431-947793
Spendenkonto: Kreissparkasse Heinsberg
IBAN: DE04 3125 1220 1401 6450 70
BIC: WELADED1ERK

Diakonie-Stiftung Erkelenz

Geschäftsführerin: Anja Dorn
Kleinboslar 17b
41812 Erkelenz
Tel.: 02435-1579
www.ekir.de/diakonie-stiftung-erkelenz

Telefonseelsorge:

0800-1110111 (kostenfrei)

Eine-Welt-Laden
Schwanenberg

Öffnungszeiten

dienstags	10.00-12.00 Uhr
mittwochs	17.00-19.00 Uhr
donnerstags	10.00-12.00 Uhr
sonntags	10.30-11.30 Uhr

Eine-Welt-Laden
des „Eine-Welt-Tisches Schwanenberg e.V.“
im Pastorat
Schwanenberger Platz 13
41812 Erkelenz-Schwanenberg

FAIRTRADE **GEPA**

Gottesdienste an Heiligabend, Sa., 24.12.2022

- 15.30 Uhr Christvesper mit dem Krippenspiel der Konfis 2024,
dem Kinderchor und Pfr. Robin Banerjee
- 17.30 Uhr Christvesper mit dem Jugendchor
und Pfr. Robin Banerjee
- 22.30 Uhr Christmette mit dem Kirchenchor,
Pfr. Robin Banerjee und Jugendteam

Gottesdienste an den Weihnachtstagen und Silvester

- 25.12.2022 9:30 Uhr Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag
(mit Abendmahl/S.)
- 26.12.2022 9:30 Uhr Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag
(evtl. mit Taufen)
- 31.12.2022 18:00 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend
mit dem Posaunenchor (Abendmahl/W.)

